



**Halbjahres-
finanzbericht**
per 30. Juni 2017

Kennzahlenüberblick

Mio. EUR *	01 - 06/2017	01 - 06/2016	Veränderung	
			Mio.	%
Umsatzerlöse *	1.218,7	1.094,9	+123,9	+11,3%
EBITDA *	282,5	287,2	-4,7	-1,6%
Betriebsergebnis (EBIT) *	104,2	141,4	-37,2	-26,3%
Periodenüberschuss *	56,3	79,6	-23,3	-29,3%
EBITDA-Marge (EBITDA /Umsatz)	23,2%	26,2%		
Free Cashflow vor Akquisitionen *	25,5	32,8	-7,3	-7,8%
Free Cashflow nach Akquisitionen *	-95,7	-107,3	+11,6	-10,8%

Mio. EUR *	30.06.2017	31.12.2016	Veränderung	
			Mio.	%
Bilanzsumme *	3.714,1	3.677,7 ¹⁾	+36,4	+1,0%
Eigenkapital *	1.359,1	1.376,7 ¹⁾	-17,6	-1,3%
Eigenkapitalquote (Eigenkapital/Bilanzsumme)	36,6%	37,4%		
Anzahl Mitarbeiter (im Durchschnitt)	25.025	23.391		+7,0%

¹⁾ Anpassung der Vorjahreswerte gemäß IFRS 3 „Unternehmenszusammenschlüsse“

Inhalt

Konzernlagebericht	3
Konzernzwischenabschluss	17
Konzernbilanz	17
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	18
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	18
Konzern-Kapitalflussrechnung	19
Konzern-Eigenkapitalentwicklung	20
Ausgewählte erläuternde Anhangangaben	21
Erklärung des Vorstandes	35

Konzernlagebericht

1. Geschäftsgegenstand und Strategie

NOVOMATIC¹ ist ein global agierender, integrierter Glücksspieltechnologie- und Unterhaltungskonzern mit mehr als 35 Jahren Erfahrung als Produzent von innovativem Hightech Gaming Equipment. Der Konzern entwickelt, produziert und vertreibt Glücksspielprodukte, Lotterietechnologielösungen und vernetzte Systemlösungen für nationale und internationale Glücksspiel- und Wettmärkte. NOVOMATIC ist weiters Betreiber von weltweit nahezu 2.100 Spielstätten, welche Spielbanken, elektronische Automatencasinos, Sportwetten-Outlets und Bingobetriebe umfassen.

Neben der Entwicklung von Glücksspielequipment hat sich der NOVOMATIC-Konzern als Content Provider von Spielen für lizenzierte Online- und Offlineanbieter sowie als Betreiber von Online-Spielplattformen etabliert.

Die integrierte Marktstrategie als Produzent hochmodernen Gaming Equipments einerseits und als Betreiber von Spielstätten andererseits hat in den Jahren seit der Gründung wesentlich zum Konzernerfolg beigetragen. Der Konzern kann durch diesen integrierten Ansatz sehr rasch neu entwickelte Produkte am Markt einführen, Rückschlüsse auf den potenziellen Erfolg gewinnen und in weiterer Folge zielgerichtet die Entwicklung neuer Produkte beeinflussen.

2. Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Der Internationale Währungsfonds (IWF) rechnet für das laufende Jahr mit einer spürbaren Beschleunigung des globalen Wachstums. Laut der aktualisierten Prognose² für 2017 wird eine Zunahme der weltwirtschaftlichen Leistung um 3,5% erwartet, nach 3,2% im Jahr 2016.

Der IWF sieht für diese Entwicklung jedoch auch Risiken. So bringen die niedrigen Rohstoffpreise und die heraufziehende Kurswende in der Geldpolitik großer westlicher Zentralbanken für viele Schwellen- und Entwicklungsländer Gefahren mit sich. Zusätzlich birgt Chinas hohe Kreditfinanzierung Stabilitätsgefahren, welche das Wachstum in Höhe von 6,7% im laufenden Jahr reduzieren könnten. Auch der zunehmende Protektionismus könnte zu gravierenden Beeinträchtigungen des Welthandels führen.

Die Aussicht für viele europäische Länder ist deutlich besser geworden, hat sich aber für die USA und Großbritannien eingetrübt. Das diesjährige US-Wachstum korrigierte der IWF um 0,2% auf 2,1% nach unten. Großbritannien, das mit der EU derzeit seinen Austritt aus der Union verhandelt, wird nach aktueller IWF-Einschätzung in diesem Jahr mit 1,7% um 0,3% weniger wachsen als noch im April erwartet.

Die jüngsten Prognosen deuten auf eine sich verfestigende Erholung des Wirtschaftswachstums des Euroraumes hin. Der IWF erhöhte für das laufende Jahr seine Wachstumsprognose für den Euro-Raum um 0,2% auf 1,9%. Getragen wird diese deutliche optimistischere Einschätzung von positiven Wirtschaftsdaten aller großen Volkswirtschaften der Eurozone. Neben einem stabilen deutschen Wirtschaftswachstum können vor allem die zuletzt eher stagnierenden Länder Frankreich, Italien und Spanien deutliche Konjunkturr impulse verzeichnen.

Die österreichische Wirtschaft befindet sich derzeit in einem sowohl von der inländischen als auch der ausländischen Nachfrage getragenen Aufschwung. Das Wachstum des realen BIP soll im laufenden Jahr 2,2% betragen und wird damit erstmals seit 2013 stärker als das des Euroraums sein. Neben den Nettoexporten trägt im Jahr 2017 die anhaltend starke Inlandsnachfrage die Konjunktur. Der private Konsum profitiert auch in diesem Jahr von der im Januar 2016 in Kraft getretenen Einkommensteuerreform und dem zuletzt verbesserten Beschäftigungswachstum.

¹ Unter den im vorliegenden Zwischenlagebericht verwendeten Formulierungen „NOVOMATIC“, „Konzern“ bzw. „NOVOMATIC-Konzern“ ist der Konzernkreis des zugehörigen Konzernzwischenabschlusses der NOVOMATIC AG zu verstehen.

² Gemäß World Economic Outlook des Internationalen Währungsfonds (IWF)

3. Geschäftsverlauf

Wesentliche Ereignisse im ersten Halbjahr 2017

Das erste Halbjahr 2017 stand für NOVOMATIC erneut im Zeichen einer Erweiterung der Geschäftstätigkeit. Durch organisches und akquisitorisches Wachstum erreichten die Umsatzerlöse (vor Glücksspielabgaben und Wettgebühren) den historischen Halbjahreshöchstwert von 1.218,7 Mio. EUR gegenüber 1.094,9 Mio. EUR im Halbjahr 2016. Diese Entwicklung resultiert vor allem aus einer deutlichen Steigerung der Zahl der von NOVOMATIC weltweit betriebenen elektronischen Automatencasinos. Gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres konnte die Zahl der selbst betriebenen Standorte (inklusive Spielbanken, Sportwetten-Outlets und Bingobetriebe) von ca. 1.800 auf nahezu 2.100 erhöht werden. Auch bei den betriebenen Glücksspielgeräten konnte ein neuer Höchstwert erzielt werden. Im Vergleich zum ersten Halbjahr 2016 wurde eine Steigerung um ca. 9.000 Geräte auf ca. 70.700 Geräte im Berichtszeitraum erreicht.

Der Konzern war zuletzt mit einem herausfordernden regulatorischen Umfeld konfrontiert. Änderungen in den steuerlichen Rahmenbedingungen haben in den Kernmärkten Österreich und Italien zu einer deutlichen Beeinträchtigung der Ertragssituation im ersten Halbjahr 2017 geführt.

In Deutschland, dem für NOVOMATIC bedeutsamsten Markt, führten signifikant verschärfte branchenbezogene Rahmenbedingungen (Glücksspieländerungsstaatsvertrag, begleitende Landesspielhallengesetze, Novellierung der Spielverordnung) zu einer zurückhaltenden Investitionsbereitschaft der deutschen Glücksspielindustrie. Trotz eines Rückgangs der Anzahl vermieteter Glücksspielgeräte in Deutschland, konnte der Mietbestand auf Konzernebene gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres sogar geringfügig von ca. 191.200 Geräten auf ca. 193.700 Geräte im ersten Halbjahr 2017 gesteigert werden.

Trotz dieser positiven Leistungskennzahlen stagnierte das ordentliche Betriebsergebnis vor Abschreibungen (inklusive Wertminderungen und Wertaufholungen), Zinsen und Steuern (EBITDA) bzw. verminderte sich der Betriebserfolg (EBIT). Neben den erwähnten Steuererhöhungen in Italien und Österreich führten zahlreiche Sondereffekte zu einer deutlichen Beeinträchtigung der Ergebnissituation. Insbesondere die Vorarbeiten für die gesetzlich erforderliche Umstellung aller Glücksspielgeräte in Deutschland im Jahr 2018, führten im ersten Halbjahr 2017 zu zusätzlichen Kosten im Rahmen eines nahezu zweistelligen Millionenbetrages. Belastend für das Ergebnis waren weiters negative Fremdwährungskurseffekte in Zusammenhang mit einer Abschwächung des US-Dollars und des britischen Pfunds. Ein weiterer Rückgang im Ergebnis resultiert aus einer Verschlechterung der Ertragslage bei den Unternehmen der I-New-Gruppe sowie aus einem Anstieg der Anlaufverluste der Novomatic Lottery Solutions Gruppe.

Akquisitionen von Unternehmensanteilen

Die Zielsetzung bei Unternehmenszukaufen besteht einerseits darin, die Marktführerschaft in bestehenden Märkten zu erlangen beziehungsweise weiter zu festigen, andererseits wird mit Akquisitionen die Strategie verfolgt, neue Märkte und Technologien zu erschließen, um eine weitere Diversifikation des Konzerns zu erreichen und damit die Basis für ein nachhaltiges Wachstum in der Zukunft zu schaffen.

Im Januar 2017 erwarb NOVOMATIC Gaming Industries GmbH (NGI), ein Tochterunternehmen von NOVOMATIC AG, Mehrheitsbeteiligungen an vier polnischen Gesellschaften (inklusive zweier weiterer polnischer Tochtergesellschaften). Der Geschäftszweck der im Zuge dieser Transaktion erworbenen Gesellschaften ATSI S.A. und Fortress Gaming Technologies S.A. bestand schon vor der Anteilsübernahme in Entwicklungs- und Programmieraktivitäten für NGI. Das Unternehmen ATT S.A. erzielt hauptsächlich Einkünfte aus dem Erwerb, der Generalüberholung und dem Wiederverkauf von gebrauchten Glücksspielgeräten. Das vierte erworbene Unternehmen Novo Poland Sp.z.o.o. ist eine Holdinggesellschaft deren Tochtergesellschaft vier kleinere Casinos in Polen betreibt.

Im März 2017 erwarb NOVOMATIC Gaming Industries GmbH 100 % der Anteile an Casino Royal GmbH, Deutschland. Die erworbene Gesellschaft und ihre 10 Tochtergesellschaften betreiben insgesamt 126 Spielhallen mit regionalem Schwerpunkt auf Nordrhein-Westfalen, Niedersachsen und Rheinland-Pfalz. Mit dieser Akquisition verstärkt der Konzern seine operative Tätigkeit als Betreiber am deutschen Glücksspielmarkt.

Die Konzerngesellschaft Admiral Operations Spain S.L. hat im Dezember 2016 einen Kaufvertrag über den Erwerb von 51% der Anteile an Basque Gaming S.L. abgeschlossen. Die Gesellschaft betreibt insgesamt 13 Spielhallen im Baskenland. Mit dieser Akquisition wird der Konzern seine operative Tätigkeit im Baskenland intensivieren und bestehende eigene Operations bündeln. Der Erwerb von Basque Gaming S.L. stand unter diversen aufschiebenden Bedingungen, welche abschließend im März 2017 erfüllt wurden.

Der im Jahr 2016 unterzeichnete Erwerb von ca. 53% der Anteile an Ainsworth Game Technology Ltd. (Ainsworth), dessen Closing aufgrund von Zustimmungserfordernissen diverser internationaler Lizenzierungs- und Aufsichtsbehörden noch ausständig ist, wird aktuell zum Ende des Jahres 2017 erwartet. Die Akquisition stellt für NOVOMATIC einen weiteren Meilenstein in der Unternehmensgeschichte dar und ist von hoher strategischer Bedeutung, da sie den Zugang zum enorm wichtigen nordamerikanischen Markt, eine Region mit nahezu einer Million betriebener Glücksspielgeräte, ebnet. Ainsworth zählt außerdem zu den Marktführern im glücksspiellaffinen Land Australien und verfügt über eine starke Präsenz im lateinamerikanischen Markt. Der vereinbarte Kaufpreis beträgt 473,3 Mio. AUD.

Des Weiteren wurden im Laufe des Geschäftsjahres 2017 in den Ländern Italien, Niederlande und Spanien mehrere Zukäufe kleinerer Unternehmen durchgeführt, vornehmlich mit dem Geschäftsgegenstand Spielhallenbetrieb, Baraufstellung und Bingo. Mit diesen Akquisitionen soll die Marktposition des Konzerns in den europäischen Kernmärkten weiter ausgebaut werden.

Konzessionen und andere wichtige Ereignisse

Mit der rechtskräftigen Entscheidung des Landesverwaltungsgerichts Niederösterreich vom 21.07.2017 hat nun die Konzerngesellschaft Admiral Casinos & Entertainment AG (ADMIRAL) dauerhaft ihren Betrieb in Niederösterreich abgesichert. Ab November 2017 kann ADMIRAL in den niederösterreichischen Automatensalons 1.165 Glücksspielgeräte für eine Dauer von 15 Jahren, somit bis 21.07.2032, betreiben.

Mit einer kürzlich zugestellten Einzelfallentscheidung, befand der Oberste Gerichtshof (OGH), dass einzelne von NOVOMATIC im Bundesland Wien angebotene Spielvarianten nicht von der ausgestellten Konzession umfasst gewesen wären. Diese Entscheidung könnte zu weiteren Klagen von Kunden führen, welche für den entsprechenden Zeitraum ihre Spielverluste zurückfordern. Bezogen auf die laufenden anhängigen Verfahren wurde Vorsorge in niedriger einstelliger Millionenhöhe gebildet.

Die NOVOMATIC AG hat im März 2017 eine revolving ausnutzbare Kreditlinie in der Höhe von 1 Mrd. EUR mit einer Laufzeit von 5 Jahren (mit Verlängerungsoption von bis zu zwei Jahren) abgeschlossen. Diese Kreditlinie wurde mit einem Syndikat internationaler Banken abgeschlossen und dient einerseits zur Harmonisierung und Refinanzierung der bestehenden Kreditlinien, sowie andererseits zur allgemeinen Unternehmensfinanzierung, unter anderem auch für Unternehmensakquisitionen.

Ertragslage

Im ersten Halbjahr 2017 betrugen die Umsatzerlöse des NOVOMATIC-Konzerns 1.218,7 Mio. EUR gegenüber 1.094,9 Mio. EUR im Vergleichszeitraum des Jahres 2016. Die größten Umsatzzuwächse in absoluten Zahlen finden sich im Bereich der Automatenlöse, welche um 25,5% gesteigert werden konnten. Wesentlich zu dieser Entwicklung trugen vor allem die Zukäufe der Unternehmen Talarius Ltd. in Großbritannien (bereits im Juni 2016 erworben) und Casino Royal GmbH in Deutschland bei. Außerdem tragen zahlreiche kleinere Akquisitionen von Spielhallenbetreibern in Deutschland, Italien und Spanien zum Anstieg der Automatenlöse bei.

Deutliche Umsatzzuwächse konnten auch bei den Wetterlösen mit plus 9,1% zum Vorjahr erzielt werden. Diese Steigerung ist zum größten Teil auf den Heimatmarkt Österreich zurückzuführen. Die Verbesserung von plus 8,3% zum Vorjahr bei den E-Business-Erlösen resultiert vor allem aus einem deutlichen Anstieg der B2B-Kunden.

Die Mieterlöse zeigen sich gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres, mit einem geringen Anstieg von 0,1%, nahezu unverändert. Einem markanten Anstieg der Mieterlöse in Italien steht ein Rückgang in Deutschland gegenüber.

Die Verkaufserlöse von Glücksspielgeräten und sonstigem Glücksspielequipment lagen im ersten Halbjahr 2017 mit minus 13,9% klar unter dem Wert des Vorjahres. Vor allem die Märkte Italien und Großbritannien trugen zu dieser Entwicklung bei, während die Verkaufserlöse im Kernmarkt Spanien um nahezu 40% gesteigert werden konnten.

Die großteils von den Automatenersätzen und Wettlöhnen abhängigen Glücksspielabgaben und Wettgebühren erhöhten sich im Jahr 2017 auf 136,9 Mio. EUR, gegenüber 104,6 Mio. EUR im Vorjahr. Der deutliche Zuwachs von 30,9% resultiert vor allem aus den zuletzt erfolgten Zukäufen von Spielhallenbetreibern in Deutschland (insbesondere der Casino Royal GmbH) und Großbritannien (insbesondere Talarius Ltd.). Als weiterer Grund für den deutlichen Anstieg dieser Kosten sind neu eingeführte Gebühren auf Wettterminals zu nennen, die in Österreich in den Bundesländern Wien und Oberösterreich zu einem starken Anstieg der Wettgebühren führten.

Die Summe der sonstigen betrieblichen Erträge erhöhte sich gegenüber dem Vergleichszeitraum des Jahres 2016 um 9,0 Mio. EUR. Die positive Abweichung ist keinem Einzeleffekt zuzuordnen, sondern entstammt einer Vielzahl von Unternehmen bzw. Ländern, wobei die bedeutsamste Erhöhung aus dem Markt Italien stammt.

Die Erhöhung der Position aktivierte Eigenleistungen in Höhe von 30,1 Mio. EUR resultiert großteils aus dem Kernmarkt Deutschland. Ebenso ist die Erhöhung des Materialaufwandes in Höhe von 29,9 Mio. EUR sowie der Bestandsaufbau von fertigen und unfertigen Erzeugnissen in Höhe von 4,7 Mio. EUR zu einem wesentlichen Teil auf den Markt Deutschland (letzterer auch auf Österreich) zurückzuführen. Alle Positionen reflektieren die Vorproduktion von selbsterstellten Glücksspielgeräten wieder, die im Zusammenhang mit der Novellierung der deutschen Spielverordnung erforderlich ist. Die regulatorischen Änderungen sehen vor, dass Glücksspielgeräte die der alten technischen Richtlinie 4.1 entsprechen, künftig nicht mehr betrieben werden dürfen. Ab dem 11. November 2018 können demnach nur noch Geräte die der neuen technischen Richtlinie 5.0 entsprechen, betrieben werden.

Der Personalaufwand im NOVOMATIC-Konzern betrug im ersten Halbjahr 374,3 Mio. EUR gegenüber 316,2 Mio. EUR im Vorjahr. Die Steigerung ist im Wesentlichen auf die zahlreichen Akquisitionen der jüngsten Vergangenheit zurückzuführen, wobei der Erwerb von Talarius Ltd. im Vereinigten Königreich und der Erwerb von Casino Royal GmbH in Deutschland hervorzuheben sind. Deutliche Steigerungen in den Personalkosten finden sich außerdem bei Löwen Entertainment GmbH in Deutschland. Aufgrund der Vorproduktion von Glücksspielgeräten im Zusammenhang mit der neuen Spielverordnung wurde eine temporäre Erhöhung der Produktionskapazitäten erforderlich. Die Steigerung der Personalkosten im Konzern spiegelt auch die verstärkten Aktivitäten im Bereich der Forschung und Entwicklung wider. Insbesondere die neu erworbenen polnischen Gesellschaften ATSI S.A. und Fortress Gaming Technologies S.A. sind auf konzerninterne Entwicklungs- und Programmierarbeiten spezialisiert.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen (exklusive Glücksspielabgaben) erhöhten sich auf 413,7 Mio. EUR gegenüber 361,5 Mio. EUR im Vorjahr. Die Steigerungen stehen mit der Erweiterung der Geschäftstätigkeit in Zusammenhang und resultieren zumeist aus jenen Ländern in denen eine starke Akquisitionstätigkeit (insbesondere von Spielhallenbetreibern) stattgefunden hat. Die größten Steigerungen resultieren aus der Position Miet-, Pacht- und Betriebskostenaufwand mit 17,3 Mio. EUR Abweichung zum Vorjahr. Aber auch andere Kostenkategorien die Steigerungen aufweisen, wie der Rechts-, Prüfungs- und Beratungsaufwand oder Werbeaufwendungen stehen unmittelbar mit der Expansion in Zusammenhang.

Eine wesentliche Belastung für das Ergebnis des Halbjahres 2017 stammt aus negativen Fremdwährungskurseffekten im Zusammenhang mit einer Abschwächung des US-Dollars und des britischen Pfunds. Die Kursverluste betrugen per Ende Juni - 15,7 Mio. EUR. Dies entspricht einem Anstieg zum Vorjahr in Höhe von 9,6 Mio. EUR. Die Kursverluste betreffen insbesondere NOVOMATIC Gaming Industries (NGI) und resultieren aus dem operativen Geschäft und aus der Bewertung offener Termingeschäfte die der Währungsabsicherung dienen.

Das Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern (EBITDA) beträgt zum Halbjahr 282,5 Mio. EUR und liegt somit um 4,7 Mio. EUR unter dem Wert aus dem Jahr 2016. Der Betriebserfolg (EBIT) verminderte sich aufgrund höherer planmäßiger und außerplanmäßiger Abschreibungen um 37,2 Mio. EUR und beträgt 104,2 Mio. EUR. Im Rahmen eines Impairmenttests gemäß IAS 36 wurde für das Unternehmen I-New Unified Mobile Solutions AG ein Wertminderungsbedarf in Höhe von 12,4 Mio. EUR ermittelt und in der Berichtsperiode als außerplanmäßige Abschreibung berücksichtigt.

EBITDA und EBIT stellen betriebswirtschaftliche Kennzahlen dar, die nicht in den International Financial Reporting Standards (IFRS) definiert sind. Sie dienen dem Management von NOVOMATIC als Mess- und Steuerungsgrößen für den wirtschaftlichen Erfolg und die Profitabilität des Konzerns. Die Kennzahl EBIT entspricht bei NOVOMATIC dem Betriebsergebnis, wie es in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung dargestellt wird. Die Kennzahl EBITDA errechnet sich aus dem Betriebsergebnis (EBIT), bereinigt um planmäßige und außerplanmäßige Abschreibungen und Zuschreibungen auf das Immaterielle Vermögen und das Sachanlagevermögen.

Das Finanzergebnis verbesserte sich gegenüber dem Vorjahr von -22,6 Mio. EUR auf -7,1 Mio. EUR im Halbjahr 2017. Neben einem gestiegenen Finanzertrag (unter anderem aufgrund höherer Erträge aus Finanzanlagevermögen sowie aufgrund von gestiegenen Beteiligungserträgen) trugen gegenüber dem Vorjahr positive Währungseffekte aus konzerninternen Finanzierungen zu dem verbesserten Ergebnis bei.

Das Ergebnis vor Steuern reduzierte sich im Berichtszeitraum auf 97,1 Mio. EUR. Dies entspricht einem Rückgang von 21,7 Mio. EUR. Nach Berücksichtigung der Steuern vom Einkommen und Ertrag in Höhe von 40,8 Mio. EUR ergab sich im Konzern ein Periodenüberschuss von 56,3 Mio. EUR, gegenüber 79,6 Mio. EUR im Vorjahr.

Adjusted EBITDA

Das Adjusted EBITDA stellt eine betriebswirtschaftliche Kennzahl dar, die nicht in den International Financial Reporting Standards (IFRS) definiert ist, sondern eine alternative Performance-Kennzahl darstellt. Nach Ansicht des Managements von NOVOMATIC ermöglicht diese Kennzahl eine genauere Aussage zur Ergebnisentwicklung. Das Adjusted EBITDA errechnet sich aus dem EBITDA, welches um operative realisierte und nicht realisierte Fremdwährungsgewinne und -verluste bereinigt wird. Ebenso werden negative EBITDAs, die im Zusammenhang mit dem neuen Geschäftsbereich Lotterietechnologie entstehen, beim Adjusted EBITDA bereinigt. Der neue Geschäftsbereich Lotterietechnologie ist ein typisches Projektgeschäft, verbunden mit hohen Kosten und Investitionen in den ersten Jahren.

	01-06/2017 in Mio. EUR	01-06/2016 in Mio. EUR	Diff. in Mio. EUR	Diff. in %
EBIT (Betriebsergebnis)	104,2	141,4	-37,2	-26%
Abschreibungen (inklusive Wertminderungen und Wertaufholungen)	178,3	145,8	32,5	22%
EBITDA	282,5	287,2	-4,7	-2%
Fremdwährungsverluste (operativ)	15,7	6,1	9,6	157%
Fremdwährungsgewinne (operativ)	-2,3	-2,9	0,6	-22%
Negatives EBITDA Lotterietechnologie	12,7	9,8	2,9	30%
Adjusted EBITDA	308,6	300,2	8,5	3%

Das Adjusted EBITDA erhöhte sich gegenüber dem ersten Halbjahr 2016 um 8,5 Mio. EUR bzw. 3% auf 308,6 Mio. EUR. Der wesentliche Grund für diese Verbesserung findet sich in der Bereinigung von operativen Fremdwährungsverlusten wieder, die aus einer Abschwächung des US-Dollars resultieren.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme erhöhte sich gegenüber dem 31. Dezember 2016 um 36,4 Mio. EUR auf 3.714,1 Mio. EUR. Im Bereich des langfristigen Vermögens kam es zu einer Erhöhung der immateriellen Vermögenswerte um 123,3 Mio. EUR auf 837,4 Mio. EUR. Der Anstieg betrifft zu einem wesentlichen Teil Lizenzen und Konzessionen (plus 72,2 Mio. EUR) und resultiert vor allem aus dem Erwerb von Casino Royal GmbH in Deutschland. Eine weitere Ursache für die Veränderung der immateriellen Vermögenswerte findet sich im Anstieg der Position Firmenwert (plus 68,0 Mio. EUR), der aus dem Erwerb von Casino Royal GmbH sowie aus den kürzlich erworbenen Gesellschaften in den Märkten Spanien, Italien und Niederlande resultiert.

Das Sachanlagevermögen erhöhte sich gegenüber dem 31. Dezember 2016 von 953,3 Mio. EUR auf 1.022,1 Mio. EUR. Die größten Abweichungen finden sich in der Position Geräte (insbesondere Glücksspielgeräte und Wettterminals) und in der Position Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau, wobei vor allem Investitionen etablierter deutscher Gesellschaften zu diesem Anstieg beigetragen haben.

Die Position Finanzanlagen, die im Wesentlichen Finanzbeteiligungen an österreichischen Glücksspielunternehmen umfasst, hat sich gegenüber dem 31. Dezember 2016 von 237,8 Mio. EUR auf 270,9 Mio. EUR erhöht.

Im Bereich des kurzfristigen Vermögens erhöhten sich die Vorräte um 25,1 Mio. EUR auf 250,6 Mio. EUR, wobei der Anstieg zu ähnlichen Teilen aus den Kernmärkten Großbritannien, Deutschland, Italien und Österreich resultiert. Die Position Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Forderungen und Vermögenswerte blieb mit einem Anstieg von 3,4% nahezu auf dem Niveau des Jahresendes 2016.

Eine weitere wesentliche Veränderung im Umlaufvermögen ergab sich in der Position Zahlungsmittel, welche sich gegenüber dem Vorjahr um 226,1 Mio. EUR auf 651,7 Mio. EUR reduzierte. Die Ursache dieses Rückgangs findet sich in der Akquisitionstätigkeit (insbesondere der Erwerb von Casino Royal GmbH), der Investition in Sachanlagen (unter anderem im Zusammenhang mit der Vorproduktion von selbsterstellten Glücksspielgeräten in Deutschland) sowie in Dividendenzahlungen.

Passivseitig verminderte sich das Eigenkapital geringfügig um 17,6 Mio. EUR auf 1.359,1 Mio. EUR. Nahezu unverändert zeigt sich die Position langfristige Verbindlichkeiten, die um 1,4% auf 1.611,3 Mio. EUR anstieg. Ebenso kam es im Bereich der kurzfristigen Verbindlichkeiten zu keinen signifikanten Veränderungen. Im Vergleich zum 31. Dezember 2016 erhöhten sich diese von 712,2 Mio. EUR auf 743,6 Mio. EUR, was einem Anstieg von 4,4% entspricht.

Finanzlage

Mit 212,7 Mio. EUR lag der Cash flow aus betrieblicher Tätigkeit im ersten Halbjahr 2017 um 18,5 Mio. EUR über dem Wert des Vorjahres. Dazu trug der gegenüber 2016 geringere Mittelabfluss aus der Veränderung des Nettoumlaufvermögens bei, das die Veränderungen der Vorräte, der Forderungen sowie der geschäftsbedingten Verbindlichkeiten und sonstigen Rückstellungen enthält. Grund hierfür war vor allem der Abbau von Forderungen (bestehender Unternehmen) im Jahr 2017.

Der Cash flow aus Investitionstätigkeit verminderte sich im Berichtszeitraum gegenüber dem Vorjahr von -301,5 Mio. EUR auf -308,4 Mio. EUR. Hervorzuheben ist hier die Position „Erwerb von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen“. Diese weist um 34,3 Mio. EUR höhere Mittelabflüsse auf, die insbesondere aus der Vorproduktion von selbsterstellten Glücksspielgeräten im Kernmarkt Deutschland resultieren.

Der Cash flow aus der Finanzierungstätigkeit hat sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum (157,6 Mio. EUR) reduziert und beträgt -133,9 Mio. EUR im ersten Halbjahr 2017. Die Abweichung resultiert aus der im April 2016 erfolgten Kapitalerhöhung durch Gryphon Invest AG in Höhe von 85,0 Mio. EUR und einer Inanspruchnahme einer Kreditlinie im ersten Halbjahr 2016 in Höhe von 160,0 Mio. EUR. Ein weiterer Grund für die negative Abweichung zum Vorjahr findet sich in einer um 42,1 Mio. EUR höheren Rückzahlung langfristiger Finanzverbindlichkeiten.

Free Cash Flow

NOVOMATIC berichtet den „Free Cash flow vor Akquisitionen“ als eine ergänzende Liquiditätskennzahl zum „Free Cash flow nach Akquisitionen“. Beide stellen eine betriebswirtschaftliche Kennzahl dar, die nicht in den International Financial Reporting Standards (IFRS) definiert ist. Sie dienen dem Management als Indikator zur Innenfinanzierungskraft und beschreiben die Fähigkeit des Unternehmens aus dem laufenden Mittelzufluss Dividenden auszuschütten, Fremdfinanzierungen rückzuführen und Investitionen zu tätigen.

Der Free Cash flow vor Akquisitionen ist definiert als Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit plus Mittelzuflüsse bzw. Mittelabflüsse aus dem Erwerb und dem Verkauf von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen. Der Free Cashflow nach Akquisitionen ist definiert als Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit plus Cashflow aus der Investitionstätigkeit.

Der „Free Cash flow vor Akquisitionen“ ist positiv und beträgt 25,5 Mio. EUR gegenüber 32,8 Mio. EUR im ersten Halbjahr 2016. Der „Free Cash flow nach Akquisitionen“ verbesserte sich gegenüber dem Vorjahreswert von -107,3 Mio. EUR auf -95,7 Mio. EUR als Folge geringerer Mittelabflüsse für Unternehmenserwerbe.

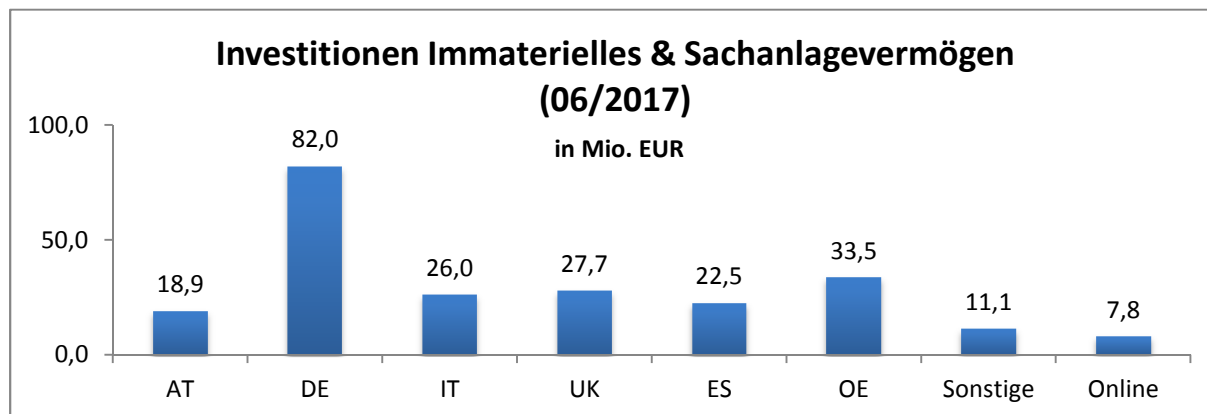
Mio. EUR	01-06/2017	01-06/2016
Cash flow aus der Betriebstätigkeit	212,7	194,2
Cash flow aus Investitionen (exkl. Akquisitionen) ³	-187,2	-161,4
Free cash flow vor Akquisitionen	25,5	32,8
Cash flow aus Akquisitionen ⁴	-121,2	-140,1
Free cash flow nach Akquisitionen	-95,7	-107,3

³ Umfasst die Positionen „Erlöse aus dem Verkauf von Anlagevermögen (ohne Finanzanlagen)“ (42,2 Mio. EUR in 06/2017) und „Erwerb von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen“ (-229,4 Mio. EUR in 06/2017)

⁴ Umfasst die Positionen „Ergebnisse aus assoziierten Unternehmen und Beteiligungen“ (4,2 Mio. EUR in 06/2017), „Erlöse aus der Veräußerung/Tilgung von Finanzanlagen“ (3,6 Mio. EUR in 06/2017), „Erlöse aus dem Verkauf einbezogener Unternehmen abzüglich liquider Mittel“ (12,7 Mio. EUR in 06/2017), „Erwerb von Finanzanlagen und sonstigen Finanzinvestitionen“ (-26,3 Mio. EUR in 06/2017) und „Erwerb einbezogener Unternehmen abzüglich liquider Mittel“ (-115,4 Mio. EUR in 06/2017)

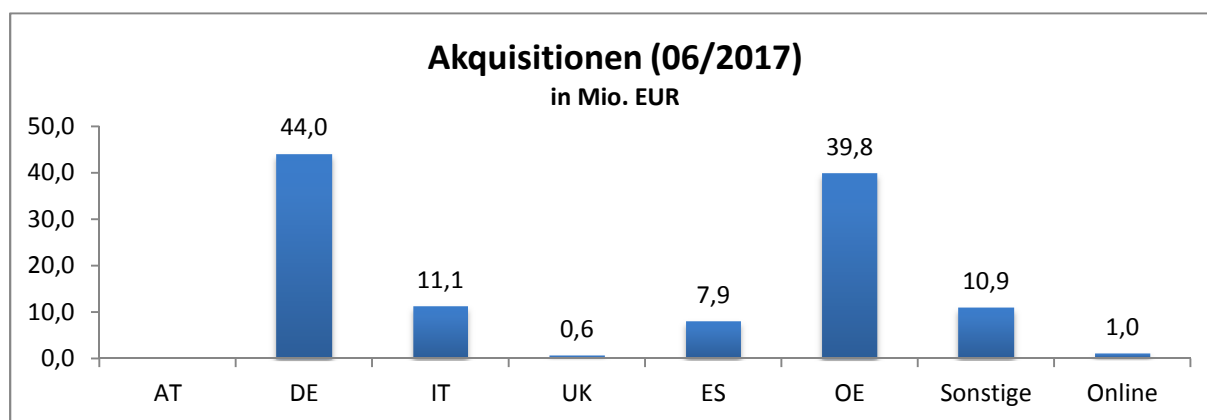
Investitionen in immaterielles Vermögen und Sachanlagevermögen

Die Investitionen in immaterielles Vermögen und Sachanlagevermögen beliefen sich im ersten Halbjahr 2017 auf insgesamt 229,4 Mio. EUR. Die größten Investitionen entfielen mit 82,0 Mio. EUR auf den Markt Deutschland, gefolgt von Osteuropa (OE) mit 33,5 Mio. EUR.



Akquisitionen (strategisch & bolt-on)

Die Akquisitionen beliefen sich im ersten Halbjahr 2017 auf insgesamt 115,4 Mio. EUR. Die größten Akquisitionen entfielen mit 44,0 Mio. EUR auf den Markt Deutschland, insbesondere aufgrund von Casino Royal, gefolgt von Osteuropa (OE) mit 39,8 Mio. EUR, insbesondere aufgrund des Erwerbs von Mehrheitsbeteiligungen an vier polnischen Gesellschaften.



4. Segmentanalyse

Inhalt der Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung von NOVOMATIC folgt der integrierten Marktstrategie des Konzerns.

Das Segment Gaming Technology umfasst jene Geschäftsbereiche, welche die Entwicklung, die Produktion, die Vermietung und den Verkauf von Glücksspielequipment, Glücksspielcontent und Glücksspieltechnologie betreffen. Das Segment Gaming Technology inkludiert auch Aktivitäten des Konzerns im Bereich Online und Mobile Gaming, Sportwetten und Lotterietechnologie soweit es den B2B-Bereich betrifft.

Das Segment Gaming Operations beinhaltet die selbst betriebenen Standorte, welche elektronische Automatencasinos, Spielbanken, Sportwetten-Outlets und Bingohallen umfassen. Das Segment Gaming Operations inkludiert auch Aktivitäten des Konzerns im Bereich Online und Mobile Gaming sowie Sportwetten soweit es den B2C-Bereich betrifft.

Das Segment Sonstige umfasst alle nicht zu den Kerngeschäftsfeldern des Konzerns gehörenden Tätigkeiten. Dieses Segment beinhaltet vor allem die I-New-Gruppe sowie kleinere Holdinggesellschaften.

Gaming Technology

Die Außenumsätze aus dem Segment Gaming Technology betrugen im Berichtszeitraum 439,4 Mio. EUR. Gegenüber dem Vorjahr stellt dies einen Rückgang in Höhe von 13,6 Mio. EUR dar, der aus niedrigeren Verkaufserlösen in den Kernmärkten Großbritannien und Italien sowie aus niedrigeren Mieterlösen in Deutschland resultiert. Ein Zuwachs bei den E-Business-Erlösen infolge eines deutlichen Anstiegs der B2B-Kunden und ein Anstieg der Verkaufserlöse in Spanien konnten diesen Rückgang nur teilweise kompensieren.

Deutschland

In Deutschland trat mit 1. Juli 2012 der Glücksspieländerungsstaatsvertrag (GlüÄndStV) in Kraft, der im Wesentlichen die Etablierung von Abstandsregelungen zwischen Spielhallen und zu Jugendeinrichtungen beinhaltet. Weiters ist darin ein Verbot von Mehrfachkonzessionen und damit die Begrenzung eines Standortes auf die maximale Anzahl von zwölf Glücksspielgeräten enthalten. Für die Umsetzung der einschränkenden Neuregelungen wurde eine (grundsätzliche) Übergangsfrist von fünf Jahren gewährt, somit sind die Bestimmungen mit 1. Juli 2017 anzuwenden. Die verschärfte Gesetzeslage verursachte schon vor dem Ende der Übergangsfrist eine zurückhaltende Investitionsbereitschaft der deutschen Glücksspielindustrie. Nach Einschätzung von NOVOMATIC ist eine deutliche Marktreduktion im Spielhallensegment ab dem 1. Juli 2017 zu erwarten, wodurch der Bestand an vermieteten Glücksspielgeräten deutlich rückläufig sein wird.

Der Schwerpunkt der im Segment Gaming Technology tätigen deutschen Konzerngesellschaften liegt im Bereich der Vermietung von Glücksspielgeräten. Im ersten Halbjahr 2017 verminderte sich der Umsatz als Folge der verschärften regulatorischen Rahmenbedingungen um 18,1 Mio. EUR auf 149,4 Mio. EUR. Die Zahl der von NOVOMATIC vermieteten Glücksspielgeräte reduzierte sich im Vergleich zum ersten Halbjahr 2016 um ca. 6.000 Stück auf rund 108.000 Glücksspielgeräte (Wert zum Ende der Periode).

Die Änderungen in den regulatorischen Rahmenbedingungen umfassen auch die Novellierung der deutschen Spielverordnung. Diese sieht vor, dass Glücksspielgeräte, die der alten technischen Richtlinie 4.1 entsprechen, künftig nicht mehr betrieben werden dürfen. Ab dem 11. November 2018 können demnach nur noch Geräte die der neuen technischen Richtlinie 5.0 entsprechen, betrieben werden.

Die deutschen Tochterunternehmen Löwen Entertainment GmbH und Crown Technologies GmbH arbeiten bereits seit längerem daran, attraktive Produkte zu entwickeln, die zeitnah mit dem Ablauf der Übergangsfrist der Spielverordnung den Kunden zur Verfügung gestellt werden können. Insbesondere die Vorarbeiten für die gesetzlich erforderliche Umstellung aller Glücksspielgeräte in Deutschland im Jahr 2018, führten im ersten Halbjahr 2017 zu zusätzlichen Kosten im Rahmen eines nahezu zweistelligen Millionenbetrages. Neben deutlichen Steigerungen im Bereich der Personalkosten, sind insbesondere höhere Logistikkosten und Marketingkosten (zur Kundenbindung) als weitere Ursachen für ein rückläufiges Ergebnis in Deutschland zu nennen. Das als „Big Bang“ bezeichnete Projekt der Umstellung aller NOVOMATIC-Geräte im deutschen Markt (außerhalb von Spielbanken) wird auch im zweiten Halbjahr zu Zusatzkosten in vergleichbarer Höhe führen. Im Jahr 2018 wird der Höhepunkt der Kostenbelastung erwartet, mit deutlich rückläufigen Kosten in den nachfolgenden Perioden.

Italien

Der Umsatz der italienischen Unternehmen, die dem Segment Gaming Technology zugeordnet sind, erreichte im ersten Halbjahr 2017 einen Wert von 78,5 Mio. EUR, gegenüber 83,5 Mio. im Vorjahr.

Das im Januar 2016 von NOVOMATIC erworbene Unternehmen Electro System S.p.A., ein Entwickler und Hersteller von CPUs für Glücksspielgeräte profitierte im Vorjahr von einer Gesetzesänderung in Italien, welche einen Umbau bestimmter Glücksspielgeräte (Kategorie AWP) bedingte. Dadurch konnten im Jahr 2016 besonders hohe Verkaufsumsätze mit CPU-Plattformen erzielt werden.

Der Rückgang der Verkaufsumsätze konnte durch gestiegene Mieterlöse teilweise kompensiert werden. Die italienischen Unternehmen konnten gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres die Anzahl der vermieteten Glücksspielgeräte um ca. 5.000 Geräte auf nahezu 47.200 Stück erhöhen. Der Anstieg der Mieterlöse wurde jedoch durch eine erneute Erhöhung der glücksspielbezogenen Steuern in Italien gehemmt. Mit Mai 2017 wurde die Steuer für vernetzte Glücksspielgeräte (Kategorie VLT) von 5,5% auf 6,0% und für nicht vernetzte Glücksspielgeräte (Kategorie AWP) von 17,5% auf 19,0% des Spieleinsatzes erhöht.

Großbritannien

Der Umsatz jener Unternehmen in Großbritannien, die dem Segment Gaming Technology zugeordnet sind, erreichte im ersten Halbjahr 2017 einen Wert von 57,7 Mio. EUR, gegenüber 68,2 Mio. EUR im Vorjahr. Die Verkaufserlöse reduzierten sich aufgrund geringer Absatzzahlen der im Premiumsegment angesiedelten Casino-Glücksspielgeräte.

Der Pub-Markt, ein traditionell wichtiger Sektor der britischen Glücksspielindustrie, ist im Begriff sich zu wandeln. Analoge Glücksspielgeräte, wie sie von Bell-Fruit Ltd. produziert werden, ein Konzernunternehmen von NOVOMATIC, werden zunehmend durch digitale Geräte ersetzt, wodurch die Verkaufserlöse in diesem Bereich ebenfalls rückläufig waren.

Ein weiterer Faktor, der zur Verschlechterung der Ergebnislage in Großbritannien beigetragen hat, ist die Erhöhung der Mindestlöhne um 4,2% und die Einführung einer Lehrstellengebühr in Höhe von 0,5% der Personalkosten.

Spanien

Der Umsatz der spanischen Unternehmen, die dem Segment Gaming Technology zugeordnet sind, erreichte im ersten Halbjahr 2017 einen Wert von 31,1 Mio. EUR, gegenüber 21,9 Mio. im Jahr 2016. Der Anstieg ist insbesondere auf höhere Verkaufsumsätze der beiden Unternehmen NOVOMATIC Gaming Spain S.A. und GiGames S.L. zurückzuführen. GiGames, ein Konzernunternehmen das Glücksspielgeräte für den Bereich der Baraufstellung erzeugt, konnte vor allem mit dem neu auf dem spanischen Markt eingeführten Produkt „Woonsters Hotel“ die Verkaufszahlen deutlich steigern.

Das im Juli 2016 erworbene Unternehmen S4Gaming S.L., das auf die Entwicklung und den Vertrieb von Plattformen und Spielen im Video-Bingo Sektor spezialisiert ist, konnte ebenfalls zum Umsatzanstieg beitragen.

Online (B2B)

Dieses Segment umfasst alle Unternehmen des NOVOMATIC-Konzerns, die dem Bereich Online und Mobile Gaming (B2B) zugeordnet sind. Im Wesentlichen handelt es sich hierbei um die Greentube-Gruppe, einem international führenden Content-Provider von Online-Spielen, welche für lizenzierte Betreiber von Gaming-Plattformen sowohl als Social-Games (ohne Gewinnausszahlung) als auch als Cash-Games (reguläres Glücksspiel mit Gewinnausszahlung) angeboten werden. Darüber hinaus entwickelt die Greentube-Gruppe Systemlösungen und stellt diese für lizenzierte Online-Glücksspielunternehmen zur Verfügung, wobei das Angebot je nach Kundenwunsch skalierbar ist.

Im ersten Halbjahr 2017 konnte der Umsatz der dem B2B-Bereich zugeordneten Unternehmen des NOVOMATIC-Konzerns um 4,8 Mio. EUR auf 28,7 Mio. EUR gesteigert werden. Der Zuwachs bei den E-Business-Erlösen ist vor allem auf einen deutlichen Anstiegs der B2B-Kunden zurückzuführen, die im Vergleich zum Vorjahr von ca. 20 Kunden auf ca. 30 Kunden im ersten Halbjahr 2017 gesteigert werden konnten.

Gaming Operations

Die Außenumsätze des Segments Gaming Operations betrugen im Berichtszeitraum 772,4 Mio. EUR und konnten gegenüber dem Vorjahr (631,9 Mio. EUR) erneut gesteigert werden. Wesentlich zu dieser Entwicklung trugen vor allem die Zukäufe der Unternehmen Talarius Ltd. in Großbritannien (bereits im Juni 2016 erworben) und Casino Royal GmbH in Deutschland bei. Außerdem tragen zahlreiche kleinere Akquisitionen von Spielhallenbetreibern in Deutschland, Italien und Spanien sowie organisches Wachstum zum Anstieg der Erlöse bei.

Österreich

Die Umsätze aller österreichischen Glücksspiel- und Wettbetriebe des NOVOMATIC-Konzerns erreichten im Jahr 2017 einen Wert von 114,9 Mio. EUR, gegenüber 109,1 Mio. EUR im Vorjahr. Der Anstieg ist sowohl auf höhere Automatenenerlöse als auch auf höhere Wetterlöse zurückzuführen. Als negativer Faktor sind neu eingeführte Gebühren auf Wettterminals zu nennen, die in Österreich in den Bundesländern Wien und Oberösterreich zu einem starken Anstieg der Wettgebühren führten.

Mit seiner Entscheidung vom Mai 2017 befand der Oberste Gerichtshof (OGH), dass einzelne von NOVOMATIC im Bundesland Wien angebotene Spielvarianten zu einem früheren Zeitpunkt nicht dem damals geltenden Österreichischen Glücksspielgesetz entsprochen haben. Diese Entscheidung könnte zu neuerlichen Klagen von Kunden führen, welche für den entsprechenden Zeitraum ihre Spielverluste zurückfordern. Im Zusammenhang mit diesem Urteil wurde eine Vorsorge in niedriger einstelliger Millionenhöhe gebildet.

Bezüglich der bereits seit mehreren Jahren laufenden rechtlichen Diskussion, ob das österreichische Glücksspielgesetz und die korrespondierenden Regelungen unionskonform sind, haben nun alle drei Höchstgerichte in Österreich die Unionskonformität bestätigt. Der Konzern erwartet sich aufgrund der endgültigen Klärung dieser Rechtsfrage eine deutliche Verbesserung der Möglichkeiten für Behörden und Gerichte, gegen illegale Glücksspielbetreiber in Österreich vorzugehen.

Deutschland

Der NOVOMATIC-Konzern ist in Deutschland mit sieben Spielbanken vertreten. Mit der traditionsreichen Spielbank Berlin betreibt NOVOMATIC eines der umsatzstärksten Live Game-Casinos in Deutschland. Im ersten Halbjahr 2017 konnten die deutschen Spielbanken von NOVOMATIC den Umsatz insgesamt um ca. 4 Mio. EUR auf über 38 Mio. EUR steigern.

Der wesentlich größere Teil der Umsatzerlöse im deutschen Markt wird jedoch von den Betreibergesellschaften im Bereich des gewerblichen Automatenspiels erwirtschaftet. Im März 2017 erwarb NOVOMATIC Gaming Industries GmbH 100 % der Anteile an Casino Royal GmbH, Deutschland. Die erworbene Gesellschaft und ihre 10 Tochtergesellschaften betreiben insgesamt 126 Spielhallen mit regionalem Schwerpunkt auf Nordrhein-Westfalen, Niedersachsen und Rheinland-Pfalz. Des Weiteren wurden seit dem letzten Jahr mehrere Zukäufe kleinerer Unternehmen durchgeführt, die ebenfalls zum Anstieg der Umsätze der dem Segment Gaming Operations zugeordneten deutschen Konzerngesellschaften beitrugen. Mit Ende Juni 2017 erhöhte NOVOMATIC die Zahl der Standorte im Bereich des gewerblichen Automatenspiels (ohne Spielbanken) auf 565. Die Umsätze aus diesem Bereich erhöhten sich zum Vergleichszeitraum des Vorjahres um ca. 34 Mio. EUR auf über 164 Mio. EUR.

In Deutschland trat mit 1. Juli 2012 der Glücksspieländerungsstaatsvertrag (GlüÄndStV) in Kraft, der im Wesentlichen die Etablierung von Abstandsregelungen zwischen Spielhallen und zu Jugendeinrichtungen beinhaltet. Weiters ist darin ein Verbot von Mehrfachkonzessionen und damit die Begrenzung eines Standortes auf die maximale Anzahl von zwölf Glücksspielgeräten enthalten. Für die Umsetzung der einschränkenden Neuregelungen wurde eine (grundsätzliche) Übergangsfrist von fünf Jahren gewährt, somit sind die Bestimmungen mit 1. Juli 2017 anzuwenden. Nach Einschätzung von NOVOMATIC ist eine deutliche Marktreduktion im Spielhallensegment ab dem 1. Juli 2017 zu erwarten, wobei höhere Geräteauslastungen zu einem gewissen Kompensationseffekt führen sollten. Sofern Spielhallen zu verkleinern oder zu schließen sind, wird sich das jedoch zwangsläufig negativ auf die Umsatzerlöse auswirken.

Italien

Italien ist, gemessen an der Anzahl der betriebenen Glücksspielgeräte, der größte Glücksspielmarkt Europas. NOVOMATIC setzt in diesem wichtigen europäischen Markt bereits seit mehreren Jahren sehr erfolgreich die integrierte Marktstrategie als Produzent von Glücksspielprodukten und als Betreiber von Spielstätten um. Seit dem letzten Jahr wurden in Italien mehrere Zukäufe kleinerer Unternehmen durchgeführt, vornehmlich mit dem Geschäftsgegenstand Spielhallenbetrieb und Bingobetrieb. Mit diesen Akquisitionen soll die Marktposition des Konzerns in diesem wichtigen europäischen Kernmarkt weiter ausgebaut werden.

Die italienischen Glücksspielbetriebe des NOVOMATIC-Konzerns konnten in den ersten 6 Monaten des aktuellen Geschäftsjahres sowohl die Anzahl der eigenen Standorte als auch die Zahl der betriebenen Glücksspielgeräte steigern. Der Umsatz der italienischen Unternehmen, die dem Segment Gaming Operations zugeordnet sind, erreichte im ersten Halbjahr 2017 durch organisches und akquisitorisches Wachstum einen Wert von 91,0 Mio. EUR, gegenüber 69,8 Mio. EUR im Vorjahr.

Großbritannien

Nachdem NOVOMATIC mit der Übernahme von Luxury Leisure Unlimited und S.A.L. Leisure Limited im Juni 2014 der Einstieg in den britischen Markt für elektronische Automatencasinos (Adult Gaming Centers oder AGC) gelang, erwarb der Konzern im Juni des Vorjahres 100 % der Anteile an Talarius Ltd. (Talarius) sowie deren zugehörigen Tochtergesellschaften. Durch die Akquisition von Talarius wurden ca. 160 neue Standorte dem Konzernverbund hinzugefügt und die dem Segment Gaming Operations zugeordneten Unternehmen konnten im ersten Halbjahr 2017 eine Umsatzsteigerung in Höhe von 38,2 Mio. EUR auf 76,8 Mio. EUR erzielen.

Spanien

Nachdem im Juli 2016 das nördlich von Gibraltar gelegene Gran Casino San Roque eröffnet wurde, erwarb NOVOMATIC mit dem in Sevilla gelegenen Gran Casino Aljarafe eine weitere Spielbank in Spanien. Durch organisches Wachstum und durch Zukauf zahlreicher kleinerer Unternehmen mit dem Geschäftsgegenstand Spielhallenbetrieb, erhöhte sich der Umsatz im Segment Gaming Operations in Spanien von 11,8 Mio. EUR im ersten Halbjahr 2016 auf 32,0 Mio. EUR im Berichtsjahr.

Osteuropa

Das geografische Segment Osteuropa umfasst die Regionen Zentral- und Osteuropa sowie Südosteuropa. Zusammengefasst konnten die dem Segment Gaming Operations zugeordneten Gesellschaften eine Umsatzsteigerung in Höhe von 13,0 Mio. EUR auf 148,8 Mio. EUR erzielen. Die Zuwächse resultieren größtenteils aus organischem Wachstum und wurden vor allem in den Märkten Lettland, Kroatien, Serbien und Mazedonien erzielt.

Online (B2C)

Der Online/Mobile B2C-Markt gliedert sich in die Bereiche Social (keine Auszahlung von Gewinnen) und Cash (reguläres Glücksspiel mit Gewinnauszahlung). Während im Bereich Social eine Konsolidierung im Markt stattfindet und kaum noch Zuwächse verzeichnet werden, zeigt der Bereich Cash nach wie vor eine positive Dynamik. Der Hauptgrund dafür liegt im vorherrschenden Trend zur Regulierung des Online Gamings in zahlreichen Ländern der Welt. Durch das erweiterte Angebot von B2C Cash-Produkten kommt es in den regulierten Märkten zu einer Verdrängung des Bereichs B2C Social.

Zusätzlich besteht aktuell der Trend, dass Konsumenten vermehrt vom Web auf mobile Endgeräte (Smartphone, Tablets etc.) wechseln um dort Spiele zu nutzen. Die Inanspruchnahme dieser Plattformen hat für B2C-Anbieter jedoch den Nachteil, dass die großen Plattformbetreiber (insbesondere die Unternehmen Apple und Google) für die Nutzung ihrer Services höhere Gebühren verlangen, was wiederum deutlich den Umsatz reduziert.

Die dem NOVOMATIC-Konzern zugehörige Greentube-Gruppe sowie weitere zum Konzernverbund zählende Unternehmen in Italien und Lettland konnten im ersten Halbjahr 2017 die Umsätze im Segment Gaming Operations leicht auf 56,6 Mio. EUR steigern, gegenüber 55,5 Mio. EUR im Vorjahr.

Sonstige

Das Segment Sonstige beinhaltet vor allem die I-New-Gruppe sowie kleinere Holdinggesellschaften. Im Zuge eines Management-Wechsels in der I-New-Gruppe im Q2/2017 kam es zu einer Evaluierung des aktuellen Geschäftsmodells in deren Folge die Planzahlen im Vergleich zum bisherigen Budget wesentlich angepasst wurden. Ein in diesem Zusammenhang durchgeführter Impairmenttest gemäß IAS 36 ergab einen Wertminderungsbedarf in Höhe von 12,4 Mio. EUR, der in der Berichtsperiode als außerplanmäßige Abschreibung berücksichtigt wurde.

Wesentliche Kennzahlen

Vermietete Glücksspielgeräte an Dritte (Anzahl zum Periodenende)

	Österreich	Deutschland	Italien	Großbritannien	Spanien	Osteuropa	Sonstige Märkte	Konzern
06/2016	1.394	113.899	42.039	17.562	3.032	11.058	2.257	191.241
06/2017	1.421	107.931	47.196	17.332	4.051	13.016	2.708	193.655

Selbst betriebene Glücksspielgeräte (Anzahl zum Periodenende)

	Österreich	Deutschland	Italien	Großbritannien	Spanien	Osteuropa	Sonstige Märkte	Konzern
06/2016	2.370	10.275	4.854	20.505	930	16.047	6.821	61.802
06/2017	2.387	14.387	6.330	20.384	2.823	17.568	6.864	70.743

Verkaufte Glücksspielgeräte an Dritte (während der Periode)

	Konzern
06/2016	14.340
06/2017	15.624

5. Nicht finanzielle Leistungsindikatoren – Arbeitnehmerbelange

Zum 30. Juni 2017 waren im NOVOMATIC-Konzern 26.336 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt (Headcount zum Stichtag). Gegenüber dem Ende des Jahres 2016 entspricht dies einer Steigerung des Personalstandes um 2.487 Mitarbeiter, wobei der Zuwachs im Wesentlichen auf die Expansion zurückzuführen ist.

Der Mitarbeiterstand ist ausgewogen und zeichnet sich durch einen hohen Frauenanteil auf allen Ebenen und einer Vielzahl an Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unterschiedlicher Nationalitäten aus. Sämtliche Altersgruppen sind gut repräsentiert.

6. Wesentliche Risiken und Ungewissheiten

Im NOVOMATIC-Jahresfinanzbericht für das Geschäftsjahr 2016 wurden die wesentlichsten Risiken und Ungewissheiten dargestellt, die erhebliche nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage sowie die Reputation des NOVOMATIC-Konzerns haben könnten. In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2017 wurden keine weiteren bedeutsamen Risiken und Ungewissheiten identifiziert, die über die Risiken und Ungewissheiten hinausgehen, die im Jahresfinanzbericht für das Geschäftsjahr 2016 dargestellt sind.

Ferner werden im Jahresfinanzbericht 2016 ausführlich die Ausgestaltung des Risikomanagementsystems sowie die wesentlichen Merkmale des internen Kontrollsystems im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess beschrieben.

Konzernzwischenabschluss

Konzernbilanz

Mio. EUR	30.06.2017	31.12.2016
AKTIVA		
Langfristiges Vermögen		
Immaterielle Vermögenswerte	837,4	714,1 ¹
Sachanlagen	1.022,1	953,3 ¹
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	20,5	21,1
Anteile an assoziierten Unternehmen	0,2	0,2
Finanzanlagen	270,9	237,8
Latente Steueransprüche	108,6	93,2
Sonstiges langfristiges Vermögen	108,7	116,9
	2.368,4	2.136,6
Kurzfristiges Vermögen		
Vorräte	250,6	225,5
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Forderungen und Vermögenswerte	385,3	372,5
Forderungen aus laufenden Ertragsteuern	32,5	34,0
Kurzfristiges Finanzvermögen	25,0	31,3
Zahlungsmittel	651,7	877,8
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte	0,6	0,0
	1.345,7	1.541,1
Summe AKTIVA	3.714,1	3.677,7
PASSIVA		
Eigenkapital		
Grundkapital	26,6	26,6
Kapitalrücklagen	85,4	85,4
Gewinnrücklagen	1.221,8	1.247,6 ¹
Bewertungsrücklagen	9,7	5,2
Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung	-60,9	-52,4 ¹
	1.282,6	1.312,4
Nicht beherrschende Anteile	76,5	64,3 ¹
	1.359,1	1.376,7
Langfristige Verbindlichkeiten		
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	1.387,4	1.395,1
Langfristige Rückstellungen	69,7	66,1
Verbindlichkeiten aus langfristigen Ertragsteuern	11,0	11,0
Latente Steuerschulden	119,6	96,9 ¹
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	23,7	19,6
	1.611,3	1.588,8
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	219,4	210,8
Kurzfristige Rückstellungen	64,7	68,7
Verbindlichkeiten aus laufenden Ertragsteuern	38,5	33,9
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	421,0	398,8 ¹
	743,6	712,2
Summe PASSIVA	3.714,1	3.677,7

¹⁾ Anpassung der Vorjahreswerte gemäß IFRS 3 „Unternehmenszusammenschlüsse“

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Mio. EUR	01 - 06/2017	01 - 06/2016
Umsatzerlöse	1.218,7	1.094,9
Glücksspielabgaben und Wettgebühren	-136,9	-104,6
Umsatzerlöse abzüglich Glücksspielabgaben und Wettgebühren	1.081,8	990,3
Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	14,7	9,9
Aktiviert Eigenleistungen	120,9	90,8
Sonstige betriebliche Erträge	57,3	48,3
Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Leistungen	-204,2	-174,4
Personalaufwand	-374,3	-316,2
Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	-178,3	-145,8
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-413,7	-361,5
Betriebsergebnis	104,2	141,4
Zinserträge	6,4	4,1
Sonstige Finanzerträge	15,6	0,3
Zinsaufwendungen	-20,8	-17,0
Sonstige Finanzaufwendungen	-7,2	-3,9
Währungsgewinne/-verluste aus konzerninternen Finanzierungen	-1,1	-6,1
Finanzergebnis	-7,1	-22,6
Ergebnis vor Steuern	97,1	118,8
Steueraufwendungen	-40,8	-39,2
Periodenüberschuss	56,3	79,6
davon Ergebnis der nicht beherrschenden Anteile	0,2	4,2
davon Ergebnis der Aktionäre des Mutterunternehmens (Konzernergebnis)	56,1	75,5

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Mio. EUR	01 - 06/2017	01 - 06/2016
Periodenüberschuss	56,3	79,6
Beträge, die anschließend in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden		
Währungsumrechnung	-8,4	-30,2
Absicherung von Zahlungsströmen	-11,4	0,0
Marktbewertung zur Veräußerung verfügbarer Finanzinstrumente	21,1	-8,4
Darauf entfallende Ertragsteuern	-5,3	2,1
Beträge, die anschließend nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden		
Neubewertung der Nettoschuld aus leistungsorientierten Verpflichtungen	0,3	0,0
Darauf entfallende Ertragsteuern	-0,1	0,0
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-3,7	-36,5
Gesamtergebnis	52,6	43,1
davon Ergebnis der nicht beherrschenden Anteile	0,4	4,2
davon Ergebnis der Aktionäre des Mutterunternehmens (Konzernergebnis)	52,2	39,0

Konzern-Kapitalflussrechnung

Mio. EUR	01 - 06/2017	01 - 06/2016
Betriebsergebnis	104,2	141,4
Verluste (+) / Gewinne (-) aus dem Abgang von Anlagevermögen	-6,6	-7,3
Abschreibungen (+) / Zuschreibungen (-) auf Anlagevermögen	178,4	145,8
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-13,5	-14,8
Erhaltene Zinsen und zinsähnliche Erträge	11,8	4,4
Zahlungen für Ertragsteuern	-46,6	-42,8
	227,7	226,7
Erhöhung (-) / Verminderung (+) Vorräte	-26,4	-14,3
Erhöhung (-) / Verminderung (+) Forderungen	8,4	-22,0
Erhöhung (+) / Verminderung (-) Rückstellungen	-4,8	1,5
Erhöhung (+) / Verminderung (-) Verbindlichkeiten	7,8	2,4
Cashflow aus der Betriebstätigkeit	212,7	194,2
Erlöse aus dem Verkauf von Anlagevermögen (ohne Finanzanlagen)	42,2	33,7
Erlöse aus der Veräußerung / Tilgung von Finanzanlagen	3,6	0,4
Erlöse aus dem Verkauf einbezogener Unternehmen abzüglich liquider Mittel	12,7	33,7
Erwerb von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	-229,4	-195,1
Erwerb von Finanzanlagen und sonstigen Finanzinvestitionen	-26,3	-42,0
Erwerb einbezogener Unternehmen abzüglich liquider Mittel	-115,4	-132,2
Beteiligungserträge von sonstigen Beteiligungen	4,2	0,0
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-308,4	-301,5
Einzahlungen aus Kapitalerhöhung	0,0	85,0
Dividendenzahlungen	-56,2	-50,0
Einzahlungen aus Finanzkrediten und finanziellen Verbindlichkeiten	11,4	162,8
Auszahlungen aus Finanzkrediten und finanziellen Verbindlichkeiten	-61,7	-19,6
Bezahlte Zinsen und zinsähnliche Aufwendungen	-27,4	-20,6
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-133,9	157,6
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	-229,6	50,3
Währungsanpassungen	1,3	-10,3
Konsolidierungskreisbedingte Veränderung des Finanzmittelbestandes	2,2	0,0
Veränderung des Finanzmittelbestandes	-226,1	40,0
Finanzmittelbestand am Beginn der Periode	877,8	502,5 ¹
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	651,7	542,5
Veränderung des Finanzmittelbestandes	-226,1	40,0¹

¹⁾ In der bilanziellen Darstellung wurde ein Finanzmittelbestand von 585,4 Mio. EUR in 2015 ausgewiesen. Die Abweichung von 82,9 Mio. EUR gegenüber dem Finanzmittelbestand in der Kapitalflussrechnung resultierte aus gebundenen Mitteln für Steuerverbindlichkeiten. Für nähere Details wird auf den Konzernabschluss 2015 und 2016 verwiesen.

Konzern-Eigenkapitalentwicklung

Mio. EUR	Anteile der Aktionäre der NOVOMATIC AG						Nicht beherrschende Anteile	Eigenkapital
	Grundkapital	Kapitalrücklagen	Gewinnrücklagen	Bewertungsrücklagen	Ausgleichsposten aus der Währungs-umrechnung	Summe		
Stand 01.01.2017	26,6	85,4	1.247,6¹	5,2	-52,4¹	1.312,4	64,3¹	1.376,7
1) Gesamtergebnis								
Periodenüberschuss	0,0	0,0	56,1	0,0	0,0	56,1	0,2	56,3
Sonstiges Ergebnis	0,0	0,0	0,1	4,5	-8,5	-3,9	0,2	-3,7
2) Dividenden	0,0	0,0	-50,0	0,0	0,0	-50,0	-6,2	-56,2
3) Erhöhung / Verminderung der nicht beherrschenden Anteile	0,0	0,0	1,6	0,0	0,0	1,6	-1,5	0,0
4) Veränderung Konsolidierungskreis	0,0	0,0	-33,5	0,0	0,0	-33,5	19,5	-14,0
Stand 30.06.2017	26,6	85,4	1.221,8	9,7	-60,9	1.282,6	76,5	1.359,1

Mio. EUR	Anteile der Aktionäre der NOVOMATIC AG						Nicht beherrschende Anteile	Eigenkapital
	Grundkapital	Kapitalrücklagen	Gewinnrücklagen	Bewertungsrücklagen	Ausgleichsposten aus der Währungs-umrechnung	Summe		
Stand 01.01.2016	26,0	1,0	1.172,5¹	-8,6	-24,1¹	1.166,9	48,4¹	1.215,3
1) Gesamtergebnis								
Periodenüberschuss	0,0	0,0	75,5	0,0	0,0	75,5	4,2	79,6
Sonstiges Ergebnis	0,0	0,0	0,0	-6,3	-30,2	-36,5	0,0	-36,5
2) Dividenden	0,0	0,0	-50,0	0,0	0,0	-50,0	0,0	-50,0
3) Erhöhung / Verminderung der nicht beherrschenden Anteile	0,0	0,0	-0,2	0,0	0,0	-0,2	0,2	0,0
4) Veränderung Konsolidierungskreis	0,0	0,0	0,3	0,0	0,0	0,3	4,6	4,9
5) Verpflichtung aus geschriebenen Put-Optionen für nicht beherrschende Anteile	0,0	0,0	-6,3	0,0	0,0	-6,3	0,0	-6,3
6) Kapitalerhöhung	0,6	84,4	0,0	0,0	0,0	85,0	0,0	85,0
Stand 30.06.2016	26,6	85,4	1.191,8	-14,9	-54,3	1.234,6	57,4	1.292,0

¹⁾ Anpassung der Vorjahreswerte gemäß IFRS 3 „Unternehmenszusammenschlüsse“

Ausgewählte erläuternde Anhangangaben

(1) Angaben zum Unternehmen

Der NOVOMATIC-Konzern besteht aus der NOVOMATIC AG und deren Tochterunternehmen. Die NOVOMATIC AG ist eine Aktiengesellschaft nach österreichischem Recht und hat ihren Sitz in Gumpoldskirchen, Österreich. Die Anschrift lautet NOVOMATIC AG, Wiener Straße 158, 2352 Gumpoldskirchen. Die Gesellschaft ist beim Firmenbuchgericht Wiener Neustadt unter der Firmenbuchnummer FN 69548 b eingetragen.

(2) Grundlagen der Rechnungslegung

Der vorliegende Konzernzwischenabschluss der NOVOMATIC AG zum 30. Juni 2017 wurde in Übereinstimmung mit den für Zwischenberichte maßgeblichen International Financial Reporting Standards (IFRS) sowie den Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC), wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt. Der verkürzte Berichtsumfang des Konzernzwischenabschlusses steht im Einklang mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“. Die Aufstellung des Konzernzwischenabschlusses erfolgte unter der Going Concern Prämisse.

Die bei der Erstellung des Konzernzwischenabschlusses angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden stimmen mit jenen des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2016 überein. Für nähere Informationen wird auf den Konzernabschluss der NOVOMATIC AG zum 31. Dezember 2016 verwiesen.

Für das am 1. Jänner 2017 beginnende Geschäftsjahr wurden vom NOVOMATIC-Konzern keine neuen bzw. geänderten Standards angewendet.

Der Konzernzwischenabschluss wird in Euro (EUR) aufgestellt. Alle Beträge werden, sofern nichts anderes angeführt ist, in Millionen Euro (Mio. EUR) ausgewiesen.

(3) Konsolidierungskreis

Der Konzernzwischenabschluss beinhaltet die NOVOMATIC AG und die von ihr beherrschten Unternehmen. In den Konsolidierungskreis wurden in der Zwischenberichtsperiode folgende Gesellschaften erstmals einbezogen:

- Casino Royal GmbH, Deutschland (Teilkonzern)
- ALP S.r.l., Italien
- Novarmatic S.r.l., Italien
- Basque Gaming S.L., Spanien
- Erreka Games S.L., Spanien
- Recreativos del Este S.L., Spanien
- Super Game B.V., Niederlande
- Biermann´s Bingo B.V., Niederlande
- Casino Admiral Holland Appelscha B.V., Niederlande
- Advanced Technology Systems International S.A. (ATSI S.A.), Polen
- Fortress Gaming Technologies S.A., Polen
- Advanced Technology Trust S.A. (ATT S.A.), Polen
- Novo Poland Sp.z.o.o., Polen
- Greentube UK Ltd., Großbritannien
- Inversiones Kerala S.A.C., Peru

Der Konsolidierungskreis hat sich somit wie folgt entwickelt:

Konsolidierungskreis	Vollkonsolidierung	Equity-Bewertung	Gemeinschaftliche Tätigkeit
Stand 01.01.2017	217	1	1
Im Jahr 2017 erstmals einbezogen	15	0	0
Im Jahr 2017 ausgeschieden	-3	0	0
Im Jahr 2017 verschmolzen	-5	0	0
Im Jahr 2017 von Equity auf Vollkonsolidierung gewechselt	0	0	0
Stand 30.06.2017	224	1	1
davon ausländische Unternehmen	205	0	1

Verbundene Unternehmen, deren Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von untergeordneter Bedeutung ist, werden nicht in den Vollkonsolidierungskreis miteinbezogen, sondern mit ihren Anschaffungskosten unter den Finanzanlagen ausgewiesen.

(4) Unternehmenserwerbe 2017

Deutschland

Im März 2017 erwarb NOVOMATIC Gaming Industries GmbH 100% der Anteile an Casino Royal GmbH, Deutschland. Die erworbene Gesellschaft und ihre 10 Tochtergesellschaften betreiben insgesamt 126 Spielhallen mit regionalem Schwerpunkt auf Nordrhein-Westfalen, Niedersachsen und Rheinland-Pfalz. Mit dieser Akquisition verstärkt der Konzern seine operative Tätigkeit als Betreiber am deutschen Glücksspielmarkt.

Die Einbeziehung der konsolidierten Casino Royal Gesellschaften erfolgt auf Basis von vorläufigen Zeitwerten für die erworbenen Vermögenswerte und übernommenen Schulden. Bei der Erwerbsbilanzierung wurden insbesondere Nutzungsrechte für den Betrieb von genehmigten Spielhallen (Lizenzen) identifiziert und bewertet. Die Zuordnung des Gesamtkaufpreises ist noch nicht abgeschlossen, sodass sich Änderungen insbesondere im Bereich der aufzudeckenden immateriellen Vermögenswerte, der Rückstellungen und des Firmenwertes ergeben könnten.

Die vorläufigen beizulegenden Zeitwerte zum Erwerbszeitpunkt stellen sich wie folgt dar:

Mio. EUR	beizulegende Zeitwerte
Immaterielle Vermögenswerte	67,4
Sachanlagen	8,5
Latente Steueransprüche	2,3
Zahlungsmittel	12,7
Sonstiges kurzfristiges Vermögen	1,7
Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	-38,1
Latente Steuerschulden	-19,9
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	-10,7
Nettovermögen	23,9
Firmenwerte	32,8
Gegenleistung	56,7

Die Gegenleistung von 56,7 Mio. EUR besteht aus einem bereits in Zahlungsmitteln geleistetem Anteil von 53,0 Mio. EUR und einer bedingten Gegenleistung von 3,7 Mio. EUR, welche auf einem Treuhandkonto hinterlegt wurde. Der bedingte Kaufpreis ist abhängig von der zukünftigen Auslegung der rechtlichen Rahmenbedingungen für die Betreibergesellschaften. Die Rechtskosten für diesen Erwerb beliefen sich auf 0,4 Mio. EUR.

Der aus dem Erwerb resultierende vorläufige Firmenwert spiegelt die erwarteten, strategischen Vorteile durch den weiteren Ausbau der operativen Geschäftstätigkeit und ein weiteres Wachstumspotenzial durch Synergien für den Konzern wider. Die steuerliche Abzugsfähigkeit des Firmenwertes ist nicht gegeben.

Seit dem Erwerbszeitpunkt belaufen sich die Umsatzerlöse auf 21,9 Mio. EUR und das Periodenergebnis auf 1,2 Mio. EUR.

Weitere Unternehmenserwerbe

Italien

Im Jänner 2017 erwarb die neugegründete 70%ige Konzerngesellschaft ALP S.r.l. jeweils 100% der Anteile an CIV S.r.l. und an PDP S.r.l. in Italien, mit denen sie unmittelbar eine Verschmelzung durchgeführt hat. Die erworbenen Gesellschaften betreiben zusammen zwei Spielhallen in den Regionen Marken und Abruzzen mit 170 VLTs und 5 Roulette Tischen.

Weiters wurde die Novarmatic S.r.l., ein Aufsteller von 925 AWP's im Gastrobereich in der Region Toskana, einbezogen.

Mit diesen Akquisitionen verstärkt der Konzern seine Aktivitäten als Betreiber in diversen italienischen Regionen.

Spanien

Die Konzerngesellschaft Admiral Operations Spain S.A. hat im Dezember 2016 einen Kaufvertrag über den Erwerb von 51% der Anteile an Basque Gaming S.L. abgeschlossen. Die Gesellschaft betreibt selbst insgesamt 13 Spielhallen im Baskenland. Basque Gaming S.L. verfügt weiters über die 100%ige Tochtergesellschaft Erreka Games S.L., welche ebenfalls 1 Spielhalle im Baskenland betreibt.

Mit dieser Akquisition hat der Konzern seine operative Tätigkeit im Baskenland intensiviert und bestehende eigene Operations gebündelt. Der Erwerb von Basque Gaming stand unter der aufschiebenden Bedingung von diversen Genehmigungen durch die Baskische Regierung und lokalen Behörden, welche abschließend im März 2017 erfüllt wurden.

Im März 2017 wurden weiters 60% der Anteile an Recreativos del Este S.L. erworben. Die Gesellschaft betreibt 6 Spielhallen in Valencia, wodurch der Konzern seine Aktivitäten in dieser Region erweitert hat.

Niederlande

Im März 2017 erfolgte der Erwerb von jeweils 100% der Anteile an Super Game B.V. und Biermann's Bingo B.V., Niederlande. Die beiden erworbenen Gesellschaften betreiben insgesamt 7 Spielhallen.

Die Bilanzierung der einzelnen vorgenannten Unternehmenserwerbe gemäß IFRS 3 in Italien, Spanien und Niederlande beruht zum Berichterstattungszeitpunkt teilweise noch auf vorläufigen Werten. Demnach sind die Werte der Eröffnungsbilanzen noch nicht endgültig bestimmt und ebenso ist die Zuordnung des jeweiligen Gesamtkaufpreises auf die erworbenen Vermögenswerte und übernommenen Schulden noch nicht beendet worden. Änderungen können sich insbesondere im Bereich der immateriellen Vermögenswerte ergeben. Die Einbeziehung der erworbenen Unternehmen in den Konzernzwischenabschluss erfolgt daher teilweise auf Basis von vorläufigen Zeitwerten.

In der folgenden Übersicht sind die vorläufigen beizulegenden Zeitwerte für diese weiteren Unternehmenserwerbe (d.h. exklusive der einzeln ausgewiesenen Erwerbe in Deutschland und Polen) zusammengefasst dargestellt:

Mio. EUR	beizulegende Zeitwerte
Immaterielle Vermögenswerte	24,1
Sachanlagen	7,9
Sonstiges langfristiges Vermögen	0,4
Latente Steueransprüche	12,5
Zahlungsmittel	10,0
Sonstiges kurzfristiges Vermögen	1,1
Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	-1,5
Latente Steuerschulden	-6,3
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	-17,2
Nettovermögen	31,1
Nicht beherrschende Anteile	-15,2
Firmenwerte	41,0
Gegenleistung	56,9

Die Gegenleistung von 56,9 Mio. EUR besteht aus einem in Zahlungsmitteln zu leistenden Anteil von 43,6 Mio. EUR (davon bereits 43,3 Mio. EUR geleistet) und einer bedingten Gegenleistung von 13,2 Mio. EUR. Der bedingte Kaufpreis ist abhängig von der Entwicklung der zugrundeliegenden Ergebnisgrößen der künftigen Perioden. Die anschaffungsbezogenen Rechtskosten von 2,4 Mio. EUR wurden aufwandswirksam erfasst.

Die nicht beherrschenden Anteile wurden zum Erwerbszeitpunkt zum entsprechenden Anteil der bilanzierten Beträge des identifizierten Nettovermögens bewertet. Die aus den Erwerben resultierenden vorläufigen Firmenwerte spiegeln die erwarteten, strategischen Vorteile durch den weiteren Ausbau der operativen Geschäftstätigkeit und ein weiteres Wachstumspotenzial durch Synergien für den Konzern wider. Die steuerliche Abzugsfähigkeit der Firmenwerte ist nicht gegeben.

Seit dem Erwerbszeitpunkt belaufen sich die Umsatzerlöse auf 10,4 Mio. EUR und das Periodenergebnis auf 2,7 Mio. EUR.

Polen

Im Jänner 2017 erwarb NOVOMATIC Gaming Industries GmbH (NGI), ein Tochterunternehmen von NOVOMATIC AG, Mehrheitsbeteiligungen an vier polnischen Gesellschaften (inklusive zweier weiterer polnischer Tochtergesellschaften). Der Geschäftszweck der im Zuge dieser Transaktion erworbenen Gesellschaften ATSI S.A. und Fortress Gaming Technologies S.A. bestand schon vor der Anteilsübernahme in Entwicklungs- und Programmieraktivitäten für NGI. Das Unternehmen ATT S.A. erzielt hauptsächlich Einkünfte aus dem Erwerb, der Generalüberholung und dem Wiederverkauf von gebrauchten Glücksspielgeräten. Das vierte erworbene Unternehmen Novo Poland Sp.z.o.o. ist eine Holdinggesellschaft, deren Tochtergesellschaft vier kleinere Casinos in Polen betreibt. Als Verkäuferin der Beteiligungen trat Gryphon Invest AG auf, ein der NOVOMATIC AG nahestehendes Unternehmen. Die Gegenleistung der gesamten Transaktion betrug 67,3 Mio. EUR.

Dieser Erwerb stellt einen Zusammenschluss von Unternehmen unter gemeinsamer Beherrschung dar. Da dafür keine spezifischen Regeln in IFRS vorgesehen sind, erfolgt die Bilanzierung von derartigen Transaktionen nach einer konzerninternen Accounting Policy. Demnach werden für die erworbenen Vermögenswerte und übernommenen Schulden die jeweiligen Buchwerte angesetzt und die Ergebnisse und die Cash-Flows ab dem Erwerbszeitpunkt dargestellt. Die Einbeziehung der polnischen Gesellschaften erfolgte ohne retrospektive Anpassung. Der Unterschiedsbetrag von 33,6 Mio. EUR zwischen Kaufpreis und erworbenem Nettovermögen zu Buchwerten abzüglich Anteile nicht beherrschender Gesellschafter wird mit den Gewinnrücklagen im Konzern verrechnet.

Die übernommenen Buchwerte der identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden stellen sich wie folgt dar:

Mio. EUR	Buchwerte
Immaterielle Vermögenswerte	0,1
Sachanlagen	4,8
Sonstiges langfristiges Vermögen	1,3
Latente Steueransprüche	0,2
Vorräte	1,2
Zahlungsmittel	27,4
Sonstiges kurzfristiges Vermögen	5,0
Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	-0,5
Latente Steuerschulden	-0,7
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	-2,1
Nettovermögen	36,9
Nicht beherrschende Anteile	-3,3
Übernommenes Nettovermögen	33,6

Sonstige Anmerkungen zu den Erwerben

Die Angabe der Umsätze und Ergebnisse bzw. Verluste der erworbenen Unternehmen unter der Annahme, dass der Erwerbszeitpunkt für alle Unternehmenszusammenschlüsse am Anfang der Berichtsperiode liegt, unterbleibt, da diese nur mit erheblichem Mehraufwand ermittelbar wären und die Aussagekraft bezogen auf den Konzernzwischenabschluss von untergeordneter Bedeutung ist.

(5) Unternehmenserwerbe 2016

Die einzelnen Unternehmenserwerbe sind im Konzernabschluss der NOVOMATIC AG zum 31. Dezember 2016 beschrieben.

Talarius Group, Großbritannien

Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernabschlusses 2016 erfolgte die Einbeziehung der Talarius Group auf Basis von vorläufigen Zeitwerten, da die Werte für die Eröffnungsbilanz noch nicht endgültig bestimmt und ebenso die Zuordnung des Gesamtkaufpreises auf die erworbenen Vermögenswerte und übernommenen Schulden noch nicht abgeschlossen war.

Die finalen Werte für diesen Unternehmenszusammenschluss liegen nunmehr vor und wurden rückwirkend berücksichtigt:

Mio. EUR	vorläufige beizulegende Zeitwerte	finale beizulegende Zeitwerte
Immaterielle Vermögenswerte	102,9	123,6
Sachanlagen	22,0	20,2
Sonstiges langfristiges Vermögen	1,3	1,3
Latente Steueransprüche	4,8	4,8
Vorräte	0,1	0,1
Zahlungsmittel	8,6	8,6
Sonstiges kurzfristiges Vermögen	3,6	3,6
Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	-3,7	-3,7
Latente Steuerschulden	-18,6	-21,7
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	-15,4	-13,5
Nettovermögen	105,6	123,2
Firmenwerte	20,1	2,4
Gegenleistung	125,7	125,7

Der aus dem Erwerb resultierende Firmenwert spiegelt die erwarteten, strategischen Vorteile durch den Ausbau der operativen Geschäftstätigkeit und ein weiteres Wachstumspotenzial durch Synergien für den Konzern wider. Die steuerliche Abzugsfähigkeit des Firmenwertes ist nicht gegeben.

Die übrigen Angaben aus 2016 sind unverändert geblieben.

Weitere Unternehmenserwerbe

Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernabschlusses 2016 war die Bilanzierung diverser Unternehmenserwerbe in Spanien insbesondere im Bereich der immateriellen Vermögenswerte noch nicht abgeschlossen, sodass damals die vorläufigen Zeitwerte berücksichtigt wurden. Die finalen Werte für die Unternehmenszusammenschlüsse Verajuegos S.L., Recreativos Hispajuegos S.L., El Dolar de Plata Linense S.L., OTIUMGI S.L. und S4Gaming S.L. liegen nunmehr vor und wurden rückwirkend berücksichtigt. Hingegen beruht die Bilanzierung der spanischen Unternehmenserwerbe Comercial Txartel S.L. und El Dorado Derby S.L. noch auf vorläufigen Werten.

In der folgenden Übersicht sind die aktualisierten vorläufigen beizulegenden Zeitwerte für diese weiteren Unternehmenserwerbe (d.h. exklusive der einzeln ausgewiesenen Talarius Group) zusammengefasst dargestellt:

Mio. EUR	vorläufige beizulegende Zeitwerte	aktualisierte vorläufige beizulegende Zeitwerte
Immaterielle Vermögenswerte	76,9	90,5
Sachanlagen	23,7	21,2
Sonstiges langfristiges Vermögen	2,7	2,7
Latente Steueransprüche	2,2	2,9
Vorräte	3,7	3,7
Zahlungsmittel	15,9	15,9
Sonstiges kurzfristiges Vermögen	13,8	13,8
Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	-29,9	-29,9
Latente Steuerschulden	-21,3	-24,7
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	-24,6	-24,8
Nettovermögen	63,0	71,3
Nicht beherrschende Anteile	-10,4	-12,3
Firmenwerte	62,4	56,0
Ergebniswirksam vereinnahmte Überschüsse	-1,4	-1,4
Gegenleistung	113,6	113,6

Die nicht beherrschenden Anteile wurden zum Erwerbszeitpunkt zum entsprechenden Anteil der bilanzierten Beträge des identifizierten Nettovermögens bewertet.

Die aus den Erwerben resultierenden vorläufigen Firmenwerte spiegeln die erwarteten strategischen Vorteile für den Konzern durch den Ausbau der operativen Geschäftstätigkeit im jeweiligen Markt bzw. aus erwarteten Synergien wider. Nach vorläufiger Einschätzung ist die steuerliche Abzugsfähigkeit der Firmenwerte nicht gegeben.

Die übrigen Angaben aus 2016 sind unverändert geblieben.

(6) Immaterielle Vermögenswerte

Die Firmenwerte haben sich wie folgt entwickelt:

Mio. EUR	Firmenwerte
Anschaffungskosten	
Stand 01.01.2017	227,8 ¹
Währungsanpassungen	-1,0
Erwerbe durch Unternehmenszusammenschlüsse	73,8
Abgänge	-0,5
Stand 30.06.2017	300,1

Mio. EUR	Firmenwerte
Kumulierte Abschreibungen	
Stand 01.01.2017	42,5
Wertminderungen	4,4
Stand 30.06.2017	46,8

Buchwert 01.01.2017	185,3¹
Buchwert 30.06.2017	253,3

¹⁾ Anpassung der Vorjahreswerte gemäß IFRS 3 „Unternehmenszusammenschlüsse“

Der Anstieg der Firmenwerte ist auf die vorhergehend erwähnten Unternehmenserwerbe zurückzuführen. Die Bilanzierung der Unternehmenserwerbe und somit auch die Ermittlung der daraus resultierenden Firmenwerte sind zum Berichterstattungszeitpunkt teilweise noch vorläufig.

(7) Wertminderungen und Wertaufholungen

In Deutschland sind die Bestimmungen des mit 1. Juli 2012 in Kraft getretenen Glücksspieländerungsstaatsvertrages (GlüÄndStV) nach einer Übergangsfrist nunmehr mit 1. Juli 2017 anzuwenden. Im Halbjahr 2017 wurde folglich eine Neuevaluierung der Vermögenswerte der deutschen Betreibergesellschaften durchgeführt. Die aktualisierten Impairmenttests führten insgesamt zu einem Wertminderungsbedarf von -4,7 Mio. EUR bzw. Wertaufholungen von 3,6 Mio. EUR in der aktuellen Berichtsperiode.

Im Zuge eines Management-Wechsels in der I-New-Gruppe im Q2/2017 kam es zu einer Evaluierung des aktuellen Geschäftsmodells in deren Folge die Planzahlen im Vergleich zum bisherigen Budget wesentlich angepasst wurden. Aufgrund dieser Indikatoren durchgeführter Impairmenttest ergab sich ein Wertminderungsbedarf von -12,4 Mio. EUR (davon -4,4 Mio. EUR Wertminderung auf den Firmenwert).

(8) Steuern

Die Ermittlung der Steuern erfolgt mit dem im jeweiligen Land anzuwendenden Steuersatz für Ertragssteuern. Die unterjährigen Steueraufwendungen von -40,8 Mio. EUR (Vorperiode: -39,2 Mio. EUR) umfassen den laufenden Ertragssteueraufwand mit -48,2 Mio. EUR (Vorperiode: -47,7 Mio. EUR), periodenfremde laufende Ertragssteuern mit -1,5 Mio. EUR (Vorperiode 1,2 Mio. EUR) und latenten Steueraufwand/-ertrag mit 8,9 Mio. EUR (Vorperiode: 7,3 Mio. EUR).

(9) Angaben zu Finanzinstrumenten

Die Bewertungsmethoden und -prozesse sowie die Zuordnung von Finanzinstrumenten sind im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2016 im Detail beschrieben.

a) Beizulegender Zeitwert von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, die regelmäßig zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden

Einige Vermögenswerte und Verbindlichkeiten des Konzerns werden für Zwecke der Finanzberichterstattung zum beizulegenden Zeitwert bewertet.

Mio. EUR	30.06.2017	31.12.2016	Hierarchie
Vermögenswerte			
Wertpapiere	30,6	19,1	Stufe 1
Finanzbeteiligungen	215,5	196,6	Stufe 3
Derivate (positive Marktwerte)	0,0	2,1	Stufe 2
Derivate (Optionen)	0,0	4,0	Stufe 3
Verbindlichkeiten			
Bedingte Gegenleistungen aus Unternehmenserwerben	19,4	7,4	Stufe 3
Derivate (Absicherung von Zahlungsströmen)	9,8	0,0	Stufe 2
Derivate (negative Marktwerte)	4,8	0,9	Stufe 2

Wertpapiere, klassifiziert als zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte, betreffen börsennotierte Eigenkapitalinstrumente wie zum Beispiel Aktien bzw. Schuldinstrumente wie zum Beispiel Anleihen. Bei der Bewertung wird auf die notierten Geldkurse an einem aktiven Markt zurückgegriffen.

Die Finanzbeteiligungen umfassen die indirekt gehaltenen 11,56% Anteile an der Österreichische Lotterien Gesellschaft mbH (ÖLG) sowie die direkten 17,19% Anteile an der Casinos Austria Aktiengesellschaft (CASAG). Für die Marktwertbewertung der beiden Finanzbeteiligungen wurden intern erstellte Unternehmensbewertungen unter Anwendung von anerkannten Multiplikator-Verfahren verwendet. Die Veränderung des Marktwertes um 18,9 Mio. EUR wurde im sonstigen Ergebnis erfasst. Eine Erhöhung des Multiplikators um 0,5x würde zu einem Anstieg des beizulegenden Zeitwertes um 14,3 Mio. EUR bzw. eine Erhöhung des zugrundeliegenden EBITDAs/EBITs des Bewertungsobjektes um 10 % zu einem Anstieg des beizulegenden Zeitwertes um 27,2 Mio. EUR führen.

Die derivativen Finanzinstrumente umfassen grundsätzlich Zinsswaps, Zinsoptionen und Devisentermingeschäfte, deren Marktwert unter Anwendung des Discounted-Cash-Flow-Verfahrens ermittelt wird. Dazu werden die am Bewertungstag ermittelten zukünftigen Cashflows mit den betreffenden laufzeitkonformen Diskontsätzen abgezinst (beobachtbare Zinsstrukturkurven am Bilanzstichtag). Die Marktbewertungen der derivativen Finanzinstrumente erfolgen durch das eigene Treasury-Management-System sowie durch die involvierten Bankinstitute. Der Marktwert für Derivate entspricht jenem Wert, den die jeweilige Gesellschaft bei Auflösung des Geschäfts am Bilanzstichtag erhalten würde oder zahlen müsste.

Der NOVOMATIC-Konzern hat zur Absicherung von Finanzrisiken die folgenden Derivate abgeschlossen:

Mio. EUR	30.06.2017		31.12.2016	
	Nominalbetrag	Marktwert	Nominalbetrag	Marktwert
USD Termingeschäft (positiv)	0,0	0,0	88,8	2,1
USD Termingeschäft (negativ)	97,2	-4,1	0,0	0,0
Zinsswap	77,5	-0,7	77,5	-0,9
AUD Termingeschäft (negativ)	163,9	-9,8	0,0	0,0

Die Veränderung des Marktwertes wird bei den USD Termingeschäften und beim Zinsswap ergebniswirksam erfasst.

Im Februar 2016 unterzeichnete NOVOMATIC mit Len Ainsworth einen Kaufvertrag über den Erwerb von ca. 53 % der Anteile an Ainsworth Game Technology Ltd. (Ainsworth). Ainsworth ist ein in Australien börsennotiertes Unternehmen mit Sitz in Newington, Sydney, das zu den renommiertesten Top-Playern der internationalen Glücksspielindustrie zählt. Das Unternehmen ist ein führender Produzent und Anbieter von hochwertigen, innovativen Gaming-Lösungen in Australasien sowie Nord- und Südamerika. Aufgrund umfassender aufschiebender Bedingungen, insbesondere Zustimmungserfordernisse diverser internationaler Lizenzierungs- und Aufsichtsbehörden, wird ein Closing dieser Transaktion aktuell zum Ende des Jahres 2017 erwartet. Der vereinbarte Kaufpreis beträgt 473,3 Mio. AUD. Eine Absicherung der Zahlungsströme (Cash Flow Hedge) wurde für einen Kaufpreisbestandteil von 230 Mio. AUD vorgenommen. Die Bewertung des Sicherungsinstrumentes führte zur Bilanzierung einer Verbindlichkeit von 9,8 Mio. EUR; wobei die Veränderung aus der Spot-Komponente von -11,4 Mio. EUR im sonstigen Ergebnis und aus der Zins-Komponente von 1,5 Mio. EUR unter den Zinserträgen erfasst wurde.

Der NOVOMATIC-Konzern hatte sich über eine Option das Recht zum Erwerb von Anteilen an einer nicht börsennotierten Gesellschaft zugesichert. Aufgrund der vereinbarten Überbindung der Option an einen unabhängigen Vertragspartner erfolgte die Bewertung mit 4,0 Mio. EUR im Vorjahr. In der aktuellen Berichtsperiode wurde die Übertragung erfolgreich vollzogen.

Die bedingten Gegenleistungen aus Unternehmenserwerben resultieren aus vertraglichen Verpflichtungen des erwerbenden Konzernunternehmens, wonach eine Kaufpreinsnachbesserung an den Verkäufer bei Erreichen von vertraglich definierten Umsatzzielen bzw. EBITDA-Zielen innerhalb eines bestimmten Zeitrahmens nach dem Closing zu leisten ist.

Der Bewertung der Verbindlichkeiten aus bedingten Kaufpreisen werden aktualisierte Umsatzplanungen bzw. EBITDA-Prognosen zugrunde gelegt. Die bedingten Gegenleistungen werden mit 3,0 Mio. EUR (Vorjahr: 0,0 Mio. EUR) unter den sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten (Kaufpreisverpflichtungen) und mit 16,4 Mio. EUR (Vorjahr: 7,4 Mio. EUR) unter den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verbindlichkeiten (Kaufpreisverpflichtungen) in der Bilanz ausgewiesen. Die Veränderung bei den bedingten Gegenleistungen aus Unternehmenserwerben um 12,1 Mio. EUR resultiert mit einem Zugang von 13,2 Mio. EUR aus Akquisitionen sowie mit einem Abgang von -1,1 Mio. EUR aus Erfüllung. Die Kaufpreisverpflichtungen haben eine Restlaufzeit von 1 bis 3 Jahren.

Bei einer Erhöhung der zugrundeliegenden Umsatz- bzw. EBITDA-Größen um +10,0 % würde sich die Verpflichtung um 2,7 Mio. EUR erhöhen, eine Verminderung dieser Größen um -10,0 % würde zu einer Reduktion der Verpflichtung um 2,9 Mio. EUR führen.

b) Beizulegender Zeitwert von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, die nicht regelmäßig zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, bei denen der beizulegende Zeitwert aber anzugeben ist

Für Finanzinstrumente, die zu Anschaffungskosten bewertet sind, werden der Buchwert und der beizulegende Zeitwert in der folgenden Tabelle dargestellt:

		30.06.2017		31.12.2016		
Mio. EUR		Buchwert	Zeitwert	Buchwert	Zeitwert	Hierarchie
Finanzielle Verbindlichkeiten						
Anleihen		1.086,6	1.137,5	1.085,5	1.145,0	Stufe 1
Bank- und Leasingverbindlichkeiten		494,2	498,3	510,4	517,0	Stufe 2

Für den Zeitwert der Anleihen wurde der Börsenkurs zum Bewertungsstichtag herangezogen. Der Marktwert der Bank- und Leasingverbindlichkeiten wurde durch Diskontierung der zukünftigen, mit diesen Verbindlichkeiten verbundenen, fixen Zahlungsströmen mit dem aktuellen Marktzinssatz ermittelt.

Bei finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten, welche oben nicht angeführt sind, wird davon ausgegangen, dass deren Buchwert einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert darstellt.

Bei Zahlungsmitteln, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sonstigen kurzfristigen Forderungen bzw. Verbindlichkeiten entspricht der Fair Value in etwa dem Buchwert aufgrund der kurzfristigen Restlaufzeiten.

Bei Ausleihungen, Darlehen, sonstigen langfristigen finanziellen Forderungen bzw. Verbindlichkeiten wird von keiner wesentlichen Abweichung des Fair Values zum Buchwert ausgegangen und dem Ausfallsrisiko durch Bildung von Wertberichtigungen Rechnung getragen.

(10) Segmentberichterstattung

01 - 06/2017

Mio. EUR

	Gaming Technology	Gaming Operations	Other	Überleitung	Gesamt
Außenumsätze	439,4	772,4	6,9	0,0	1.218,7
Umsätze zwischen Segmenten	75,6	4,5	3,5	-83,7	0,0
Gesamtumsätze	515,0	777,0	10,5	-83,7	1.218,7
Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen	-92,8	-69,9	-15,6	0,0	-178,3
Segmentergebnis (Betriebsergebnis)	66,8	59,7	-19,5	-2,8	104,2
Finanzergebnis					-7,1
Ergebnis vor Steuern					97,1
Steueraufwendungen					-40,8
Periodenüberschuss					56,3

01 - 06/2016

Mio. EUR

	Gaming Technology	Gaming Operations	Other	Überleitung	Gesamt
Außenumsätze	453,0	631,9	9,9	0,0	1.094,9
Umsätze zwischen Segmenten	65,5	4,4	3,5	-73,4	0,0
Gesamtumsätze	518,5	636,3	13,5	-73,4	1.094,9
Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen	-93,4	-49,2	-3,2	0,0	-145,8
Segmentergebnis (Betriebsergebnis)	86,6¹	66,0¹	-4,5	-6,7	141,4
Finanzergebnis					-22,6
Ergebnis vor Steuern					118,8
Steueraufwendungen					-39,2
Periodenüberschuss					79,6

¹⁾ Anpassung der Vorjahreswerte gemäß IAS 8

Die Umsatzerlöse verteilen sich auf die einzelnen Regionen wie folgt:

01 - 06/2017

Mio. EUR

	Österreich	Deutschland	Italien	Großbritannien	Spanien	Osteuropa	Übrige Länder	Online	Gesamt
Umsatzerlöse	118,9	351,6	169,5	134,6	63,1	192,7	103,2	85,3	1.218,7

01 - 06/2016

Mio. EUR

	Österreich	Deutschland	Italien	Großbritannien	Spanien	Osteuropa	Übrige Länder	Online	Gesamt
Umsatzerlöse	113,5	331,9	153,3	106,8	33,7	174,9	101,2	79,4	1.094,9

Es ergaben sich keine wesentlichen Änderungen bei den Gesamtvermögenswerten der Segmente.

(11) Sonstige Angaben

Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Der NOVOMATIC-Konzern hat von einem nahestehenden Unternehmen die Mehrheitsbeteiligungen an vier polnischen Gesellschaften, welche bereits überwiegend Forschungs- und Entwicklungsleistungen für den Konzern erbrachten, erworben.

Darüber hinaus ergaben sich keine wesentlichen Veränderungen bei den Geschäftsbeziehungen mit nahestehenden Unternehmen und Personen.

Saisonalität des Geschäftes

Der Geschäftsverlauf des NOVOMATIC-Konzerns ist durch keine signifikanten saisonalen Schwankungen gekennzeichnet.

Eventualverbindlichkeiten

Die Eventualverbindlichkeiten sind im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2016 näher erläutert. Es ergaben sich keine wesentlichen Veränderungen bei den angeführten Eventualverbindlichkeiten aus 2016.

Am 5. April 2017 erfolgte bei der Novomatic Italia Spa (100% ige Tochtergesellschaft der NOVOMATIC AG) eine steuerliche Prüfung durch die italienische Steuerpolizei (Guardia di Finanza), welche am 22. Juni 2017 mit der Ausstellung eines entsprechenden Prüfberichtes beendet wurde. Im Rahmen dieser Prüfung wurde vor allem die Höhe der an NOVOMATIC Gaming Industries GmbH bezahlten Lizenzgebühren für die Rechte zur Nutzung von Game Software in Frage gestellt und die damit verbundene steuerliche Abzugsfähigkeit der Aufwendungen. Die italienische Steuerbehörde hat dann das Unternehmen ersucht, weitere Unterlagen bzw. Informationen zur Verrechnung der Lizenzgebühren vorzulegen. Zum Zeitpunkt der Erstellung des Halbjahresfinanzberichtes lag noch kein rechtskräftiger Steuerbescheid der italienischen Steuerbehörde vor, welcher das Ergebnis der Prüfung durch die italienische Steuerpolizei bestätigt. Aufgrund der noch laufenden Untersuchung des Sachverhaltes durch die italienische Steuerbehörde erachtet das Management einen negativen Ausgang aktuell als nicht wahrscheinlich und kam daher zu dem Schluss, dass eine Vorsorge derzeit nicht erforderlich ist.

Dividende

Die Hauptversammlung am 5. April 2017 stimmte der Ausschüttung einer Dividende von insgesamt 50,0 Mio. EUR an die Aktionäre zu. Die Auszahlung der beschlossenen Dividende erfolgte im April 2017.

Pflichtangabe über die prüferische Durchsicht

Der Halbjahresfinanzbericht 2017 wurde weder einer vollständigen Prüfung noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

(12) Ereignisse nach Ende der Zwischenberichtsperiode

Es ergaben sich keine wesentlichen Ereignisse nach dem Ende der Zwischenberichtsperiode.

Erklärung des Vorstandes

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, aufgestellte Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2017 ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt, dass der Konzernlagebericht für das erste Halbjahr 2017 den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Konzerns so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns entsteht und dass der Konzernlagebericht für das erste Halbjahr 2017 die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen der Konzern ausgesetzt ist.

Gumpoldskirchen, 30. August 2017

Der Vorstand der NOVOMATIC AG:

Mag. Harald Neumann e.h.
Vorstandsvorsitzender

Dr. Christian Widhalm e.h.
Vorstandsvorsitzender-Stv.
Vorstand Beteiligungen

Mag. Thomas Graf e.h.
Vorstand Technologie

Mag. Peter Stein e.h.
Vorstand Finanzen

Dipl.-Ing. Ryszard Presch e.h.
Vorstand Operations